



«Wir bauen weiter»



**SONDERTeil
VON DER FRONT**



Welt der Berufe

KRONE TELEMATICS



WEIL ICH EINEN

INTELLIGENTEN

TRAILER

BRAUCHE.



JETZT
QR-CODE SCANNEN UND
MEHR ERFAHREN!



KRONE COMMERCIAL VEHICLE SE

Bernard-Krone-Straße 1, 49757 Werlte, DEUTSCHLAND,

Tel.: +49 5951 209-0, info.nfz@krone.de, www.krone-trailer.com

 **KRONE**

Wir transportieren Zukunft

Ausgabe Mobilität® «Wir bauen weiter»

Publikation I-VI-2023 • 30. Jahrgang

- 1 Inhaltsverzeichnis
- 1 Titelcover Volvo Trucks + Midland Oil
- 1 Impressum
- 1 www.mobilitaet-verlag.ch
- 3 Zum Einstieg – «Wir bauen weiter»
- 4 Zum Titelbild – Ab auf den Bau – Mit einem Volvo Truck FM 10x4
- 10 Menschen – Arben Kastrati der Pflichtbewusst
- 12 Das Besondere – Wir bauen weiter am Zusammensein

14–16 Sonderteil Von der Front «Danke vielmals»

- 14 Keine Schuld ist dringender als die, Danke zu sagen. Danke an alle.
- 14 Tischlein deck dich

- 18 Zum Titelbild – Midland – Die besondere Geschichte
- 20 Zum Titelbild – Schmierstoffe im Fass für 19 Länder!
- 22 Zum Titelbild – Der Weg des Fasses
- 25 Zum Titelbild – Fässer aus schweizerischer Produktion
- 30 Schaufenster – Übergabe des neuen Bau-Lkws
- 34 Schaufenster – Effizient auf der Baustelle mit K one
- 36 Schaufenster – Robust, effizient und batterie-elektisch

38–47 Sonderteil Von der Front «Welt der Berufe»

- 38 Fachkräfte – Welt der Berufe!
- 40 Berufsbilder Nzfz-Werkstatt
- 41 Lehrbetrieb(e)
- 42 Wo ein Wille ist, gibt es einen Weg!
- 43 Handwerk hat goldenen Boden
- 44 Berufsbild Maurer/in EFZ
- 45 Lehrbetrieb
- 46 Das Bauen fasziniert in jeder Beziehung
- 47 Die Arbeit ist vielfältig und zukunftsorientiert
- 48 Vorschau und Service – Abonnemente, Hinweise, Programm

Impressum: Publikation (Print+Digital): Mobilität® «Wir bauen weiter» I - VI - 2023, 30. Jahrgang. **Titelcover und Titelseitenbilder:** Rolf Grob, Mobilität®, CH-8400 Winterthur. **Herausgeber, Konzept, Realisation, Layout, Redaktion:** Rolf Grob, Verleger und Redaktor. **Publikationen Mobilität® 2023 – 30. Jahrgang:** Fach-, Spezial- und Sonderpublikationen für Unternehmer, Unternehmerinnen, Führungskräfte und Fachspezialisten mit Aufgaben und Interessen in den Bereichen Transport und Logistik von Gütern und Personen, Infrastruktur, Verkehr, Kommunikation, Energie, Umwelt, Sicherheit, Forschung, Entwicklung, Industrie und Wirtschaft. **Anschrift:** Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abonnementverwaltung > Verlag «Mobilität», Grob Organisation, Übergasse 34, CH-8400 Winterthur, Telefon +41 (0)52 213 23 17, Telefax +41 (0)52 213 23 19, groborg@mobilitaet-verlag.ch, www.mobilitaet-verlag.ch. **Redaktion:** Rolf Grob **Assistenz Verlag/Redaktion:** Seraina Disler **Assistenz und Fotografie:** Seraina Disler, CH-Winterthur; Wolfgang Kremser, A-Altach; Hanspeter und Reto Setz, CH-Dintikon **Korrespondenten (Text und Bild):** Hanspeter und Reto Setz, CH-Dintikon, Simon Tottoli, autentio GmbH, CH-Dietikon; Erich Urweider CH-Niedergösgen; Theo Widmer, CH-Rhätüns; Dietmar Widera, CH-Männedorf. **Das Besondere:** Nicki + Nero Dübi **Fotos:** siehe Bildhinweise. **Anzeigen:** Verlag «Mobilität», Übergasse 34, CH-8400 Winterthur. Telefon +41 (0)52 213 23 17, Telefax +41 (0)52 213 23 19, groborg@mobilitaet-verlag.ch, www.mobilitaet-verlag.ch. **Anzeigenpreise, Geschäftsbedingungen:** gemäss den aktuellsten Medieninformationen 2023 **Layout, Korrektorat, Lithos, Druck:** AVD GOLDACH AG, CH-9403 Goldach, www.avd.ch © Copyright by Verlag «Mobilität». Der Nachdruck, die Übernahme von Ideen und Konzepten sind nur mit Bewilligung der Verlagsleitung und Redaktion in Winterthur gestattet. Eine Quellenangabe ist immer Pflicht

Titelcover

Das Einzigartige, gepaart mit einem hohen Qualitätsanspruch, gehört seit jeher zu unseren Bestrebungen, aussergewöhnliche Darstellungen und Publikationen zu realisieren. Wir legen Wert darauf, dass unsere Ansprüche bereits auf der Titelseite erkennbar sind. Fotocollagen, Kompositionen aus verschiedenen Fotografien und Teilen davon, sind eine gute Möglichkeit, den Einstieg in unsere Publikationen entsprechend zu gestalten. Das hier vorliegende Titelcover wurde aus verschiedenen Bildern realisiert.

Bilder, Bildcollage: Rolf Grob, Verlag «Mobilität», CH-8400 Winterthur



Zum Titelbild



Ab auf den Bau – Volvo Truck FM 10x4

Das Unternehmen Walter Meier Transporte AG in Würenlingen, in der Region zwischen Baden und Döttingen/Klingnau, aktualisiert regelmässig seinen Fahrzeugpark. Die Wahl fiel aktuell auf einen Volvo Truck FM. Gemäss des schwedischen Herstellers ist der FM das richtige Fahrzeug für jede Aufgabe. Also auch für Kippereinsätze. Bei den Meiers gibt es aber auch Muldentransporte, Kranarbeiten und Spezialtransporte.

Mehr dazu: Seiten 4–8

Zum Titelbild



Midland – Die besondere Geschichte Die Marke Midland, gegründet 2004 vom Traditionsunternehmen Oel-Brack AG, hat mit Qualität und Innovationskraft bereits weit über das namensgebende Mittelland hinaus für Furore gesorgt. Dank eigener Herstellung mit modernen Produktionsanlagen im aargauischen Hunzenschwil kann Midland schnell auf die neusten Entwicklungen reagieren, bestehende Produkte anpassen oder neue auf den Markt bringen. **Mehr dazu: Seiten 18–29**

Danke vielmals



Dankbarkeit zu zeigen, ist nötiger denn je. Sie löst in der Regel extrem positive Gefühle aus und aktiviert weitere Engagements. Beispiele gibt es unendlich viele, die man in dieser Rubrik präsentieren kann. Dieses Mal fiel die Wahl auf Tischlein deck dich. Wenn Sie diese Organisation noch nicht kennen, dann ist es höchste Zeit. Die Themen «Wir bauen weiter» sowie «Transport+Logistik» sind auch hier allgegenwärtig. **Mehr dazu: Seiten 14–16**

Sonderteil Welt der Berufe



Ein sehr wichtiges Thema, da extrem viele Unternehmen in unterschiedlichsten Branchen und Bereichen ihren Bedarf an Fachkräften und willigen Nachwuchsleuten decken wollen und müssen. Das duale Bildungssystem in der Schweiz ist weltweit einmalig. Dieses ist mitunter für den guten Ruf der Schweiz, deren Berufsfachleute und deren Unternehmen mitverantwortlich. **Mehr dazu: Seiten 38–47 und in folgenden Publikationen.**



Mobilität®
Fachmagazin und Sonderpublikationen
www.mobilitaet-verlag.ch



PROFIS LERNEN BEI PROFIS. DU AUCH?

BEWIRB
DICH JETZT
FÜR DEN START 2024



LEHRSTELLENPORTAL
WWW.YOUNGLION.CH

MAN TRUCK & BUS SCHWEIZ AG UND TEILNEHMENDE MAN MARKTPARTNER.





«Wir bauen weiter» – immer ein prägendes Motto

Wer aktiv ist, der baut immer irgendwie weiter. Der Begriff «bauen» wird vielerorts eingesetzt. Es muss nicht immer mit der Hardware «Bauten» zu tun haben. Beispielsweise bauen wir auch an Partnerschaften, Beziehungen und vielerlei Ideen, die real funktionstüchtig sein sollen. Wie bei allem ist es so, dass es ausnahmslos positiv und negativ wirkende Seiten gibt.

Alles hat immer mehr als eine Seite

Diesem Umstand scheint man heutzutage immer weniger Rechnung zu tragen. Dies beginnt bei allem bekanntlich im Kopf. Auch im übertragenen Sinne auf jeder Führungsebene, egal, in welchen Bereichen. Und wie heisst es so schön: «Der Fisch beginnt am Kopf zu stinken und nur tote Fische schwimmen mit dem Strom.»

Kürzlich hatte uns eine Führungskraft eines führenden Konzerns mitgeteilt, dass ihr Entscheid dem Trend folgend sei. Ich habe dies sehr unglaublich zur Kenntnis genommen. Hat man sich dort doch bislang immer «führend» auf die Fahne geschrieben und dem Einheitsbrei erfolgreich den Rücken gekehrt. Damit hatte man wie die einstigen Urväter des Konzerns gezeigt, dass alles mehr als nur eine Seite hat. Damals hatte man sich für das Schwimmen gegen den Strom und hin zur Quelle entschieden. Ja, so etwas ist anstrengend und sicherlich nicht einfach, aber immer sehr erfrischend und belebend.

Ich weiss, von was wir im 2023 nach 30 Jahren Publikationen Mobilität® reden. Klar war es nie einfach, aber immer fordernd und damit sehr erfrischend. Das bestätigen uns immer wieder sehr viele Leser und Werben-de. Die Andersartigkeit und viele Alleinstellungsmerkmale seien wiederkehrend ein Genuss. Rückblicke sind in meinem Kopf ständig mit vielen schönen Bildern von Erlebnissen und fantastischen Begegnungen bestückt. Klar gab es immer wieder einmal negative Erlebnisse. Diese gehören zum Prozess des Vorwärtstommens. Sie sind durchwegs lehrreich und unterbrechen das erfrischende Schwimmen gegen den Strom in keiner Form. Der Blick zur Quelle endet erst dann, wenn diese versiegt.

Es gibt nie nur Vorteile!

Gerade bei den vielen weltfremden Darstellungen scheint das konsequente Verschweigen von Nachteilen hoch im Kurs zu sein. Letztlich gehört in unseren Breitengraden die Wahlmöglichkeit zu unserem vielfältigen Leben. Man muss sich dafür oder dagegen entscheiden können. Ein Entscheid ist dann förderlich, wenn er langfristig dem Gesamten dient. Hierzu brauchen heute zu viele Leute den Begriff «Nachhaltigkeit». Die Realität zeigt oft, dass es sich um eine reine Floskel handelt.

Fortschritt ist nötig

Dieser hat sehr oft damit zu tun, dass man im Laufe der Zeit gescheitert wurde und dem Besseren noch näher kommen will. Ob dies so wird, hängt sehr viel von den zeitlichen Vorstellungen ab. Und diese sind zu oft unrealistisch. Sie führen heute bei vielen Menschen, Unternehmen und Organisationen zu einer schadhafte Überforderung. Ein klassisches Beispiel liefert das Thema Energie. Kaum jemand, von den meist stark ideologisch Geprägten, spricht hier von den zeitlichen und finanziellen Aspekten für die Realisierung einer genügenden Energieproduktion und einer brauchbaren Verteilinfrastruktur. Es wird Jahrzehnte dauern und eine Unmenge Geld brauchen. Das uralte «Schritt um Schritt» ist naturgemäss und hat heute noch Gültigkeit. Überschreitungen von Geschwindigkeiten haben nicht nur im Verkehr Folgen. Es ist dabei das uns Umgebende, sprich die «Natur» nicht zu unterschätzen. Egal, wie – wir alle können einzeln dafür sorgen, dass es nicht zu schadhafte Überforderungen kommt und das Leben lebenswert bleibt. Es geht in keinem Fall um das Rechthaben, sondern um das Gemeinsame. Meine Empfehlung: «Einfach einmal über alles nachdenken.»

Nun leiten wir zu unseren Inhalten über, wo wir Sie mit einigen interessanten Menschen und Entwicklungen konfrontieren dürfen. Wie immer

beginnen wir auf den Seiten 4 bis 8 mit den Informationen zum oberen Titelbildteil. Dieses Mal sind es Volvo Trucks und die Walter Meier Transporte. Beide gehören mit ihren Leistungen zu den Unverzichtbaren des Umfeldes. Genauso ist es beim unteren Titelbildteil mit Midland und den Industrieverpackungen. Hier geht es um die ganz spezielle Geschichte «Rund um das Fass» auf den Seiten 18 bis 29.

Zurück auf die Seite 10, wo uns Arben Kastrati mit seinem Lachen animiert. Auf Seite 12 folgt wie immer «Das Besondere». Bei Nicki und den Dübüs gab es Zuwachs. Zwischen den Seiten 14 und 16 geben wir «Tischlein deck dich» ein verdientes Dankeschön. Dann folgt das Erwähnte mit den Seiten 18 bis 29. Im Anschluss daran verdienen drei Schaufensterbeiträge mit MAN, pmb, Palfinger, Krone und FUSO Ihre volle Aufmerksamkeit. Der Sonderteil Von der Front «Welt der Berufe» zwischen den Seiten 38 und 47 steht am Start zu einer praxiswiedergebenden Serie über verschiedene Publikationen. Sie soll hautnahe Einblicke in die praktisch orientierte Berufswelt von Jung und Alt gewähren. Wir brauchen auch in Zukunft Berufsfachleute und Berufsnachwuchs. Mehr denn je!

Nun wünschen wir Ihnen wieder eine gute und interessante Zeit beim Verweilen im Inhalt der vorliegenden Publikation Mobilität®. Zu guter Letzt – auf der Seite 56 – können die, die es noch nicht getan haben, ein Einzel- oder Firmenabonnement lösen. Wir freuen uns jetzt schon und bedanken uns für Ihr Wohlwollen.



Rolf Grob
Verleger und Redakteur

Ab auf den Bau – Mit einem neuen Volvo Truck FM 10×4

Walter Meier Transporte AG aus Würenlingen ist ein inhabergeführtes Unternehmen mit inzwischen 75 Jahren Erfahrung in der Transportbranche. Wir haben die Meiers besucht und dabei viel Freude gehabt. Familienunternehmen sind immer etwas Besonderes, weil man den speziellen Geist schon mit Herzlichkeit bei der Begrüssung bemerkt.

Den Anstoss zum Besuch gab der neue Volvo Truck FM 10×4. Die Auslieferung und die Inbetriebnahme jedes neuen Fahrzeuges ist für den Lieferanten und den Käufer immer wieder etwas Besonderes. Letztendlich geht es um eine grössere Investition in ein Arbeitsgerät, welches wieder Geld in die Kasse des Transportunternehmens einspielen soll. Die Meiers haben, bis auf eine Ausnahme, Fahrzeuge der schwedischen Lastwagenmarke Volvo Trucks aus Göteborg.

Es gibt selbstverständlich viele Gründe dafür. Einer ist dabei ganz bezeichnend, denn der jetzige Geschäftsführer Stefan Meier stand einst eine Zeit in den Diensten von Volvo Trucks in der Schweiz. Er weiss also ganz genau, was die Marke mit ihrer hochklassigen Technik hergibt. Selbstverständlich weiss er, dass andere Hersteller auch gute Lastwagen bauen können. Doch er kennt ebenfalls die Aussage «Schuster, bleib bei deinen Leisten». So gab es bei der Neubeschaffung wieder einen Volvo Truck.



Gebrüder Meier
Stefan und Andreas

Rekordjahr für Volvo Trucks

Das vergangene Geschäftsjahr brachte nicht nur für Volvo Trucks in der Schweiz ein hervorragendes Resultat und Rekordjahr, sondern auch international. Man verzeichnete weltweit einen Auslieferungsrekord und Marktanteilszuwächse in 41 Ländern!

Volvo Trucks erzielte im letzten Jahr das beste Ergebnis in der Geschichte des Unternehmens. Im Jahr 2022 lieferte der globale Lkw-Hersteller 145 195 Lkw aus. Das bedeutet eine Steigerung von 19% gegenüber dem Jahr 2021, in dem 122 525 Lkw ausgeliefert wurden. Volvo Trucks konnte ausserdem seinen Marktanteil im Segment der schweren Lkw (≥ 16 Tonnen) weltweit in 41 Märkten steigern. Der Auslieferungsrekord und die Steigerung des Marktanteils sind vor dem Hintergrund der Lieferengpässe zu sehen, die das ganze Jahr über herrschten.

«Wir haben ein fantastisches Jahr hinter uns, wenn man bedenkt, in welch unsicheren und schwierigen Zeiten wir leben. Trotz Lieferengpässen und Produktionsschwierigkeiten ist es uns gelungen, unser Produktionsvolumen erheblich zu steigern und die Lkw an unsere Kundschaft zu übergeben, damit diese ihre geschäftliche Entwicklung verbessern können. Dies verdanken wir unserer engen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sowie der harten Arbeit in unserer eigenen Organisation und bei unseren Handelspartnern», sagt Roger Alm, Präsident Volvo Trucks.

In Europa hat Volvo Trucks einen Marktanteil von 18,2% und damit den höchsten aller Zeiten. Das Unternehmen ist in mehreren europäischen Ländern Marktführer. Auch in Nordamerika und Australien konnte der Lkw-Hersteller seine Marktanteile auf 10,8% bzw. 17,0% steigern. In Brasilien steigerte Volvo Trucks seinen Markt-

anteil auf 24,6% und wurde damit zum ersten Mal in der Geschichte Marktführer.

«Wir haben im Laufe des Jahres erfolgreich neue Produkte und Dienstleistungen auf den Markt gebracht und auch an viele neue Kundinnen und Kunden Fahrzeuge verkauft. Die Rückmeldungen dieser zeigen, dass sie unsere qualitativ hochwertigen und verbrauchsarmen Lkw sowie die professionelle und schnelle Unterstützung durch unser umfangreiches Händler- und Werkstattnetz sehr zu schätzen wissen. All diese Faktoren tragen zu ihrer eigenen Rentabilität bei», sagt Roger Alm.

Führend bei der Elektrifizierung

Volvo Trucks hat 2022 als weltweit erster Lkw-Hersteller mit der Serienproduktion von schweren Elektro-Lkw begonnen. Die Auslieferungen von Elektro-Lkw zeigen inzwischen einen deutlich positiven und steigenden Trend. Die USA, Deutschland, die Niederlande, Norwegen und Schweden sind heute die grössten Märkte für die Elektro-Lastwagen von Volvo.

«Viele unserer Kundschaft, sowohl in Europa als auch international, haben im Laufe des Jahres mit der Umstellung auf Elektrofahrzeuge begonnen. Sie haben erkannt, dass der emissionsfreie Transport eine wachsende und interessante Geschäftsmöglichkeit darstellt. Ich bin sehr zuversichtlich, dass sich dieser Trend in den kommenden Jahren fortsetzen und rasch verstärken wird», so Roger Alm.

Quelle(n): Volvo Trucks Göteborg. Europa bedeutet die EU, einschliesslich Norwegen, der Schweiz und des Vereinigten Königreichs. Enthält Inhalte von IHS Markit, [ihsmarkit.com](https://www.ihsmarkit.com), Nordamerika (die USA und Kanada), Quelle: Wards Automotive, [wardsauto.com](https://www.wardsauto.com), Australien, Quelle: Truck Industry Council, <https://www.truck-industry-council.org/>, Brasilien, Quelle: Anfavea, Brasilianischer Verband der Kraftfahrzeughersteller, <https://anfavea.com.br>

Walter Meier
Seniorchef (2. Gen.)

**Walter Meier Transporte
seit 75 Jahren**

Fahrer während der Präsentation
des neuen Volvo-Lastwagens:
Roland Keller, ein vielseitig einsetz-
barer Chauffeur



Extrem vielfältiges Angebot des Familienunternehmens

Das Familien- und Transportunternehmen Walter Meier Transporte AG in Würenlingen feiert im laufenden Jahr, also im Jahre 2023, seinen 75. Geburtstag. Herzliche Gratulation! Selbstverständlich hat man sich in all den Jahren auch bei den Angeboten entwickelt, welches wir hier einmal etwas genauer anschauen wollen. Dazu sprachen wir mit Stefan Meier, dem Geschäftsführer.

In Kontakt mit der Walter Meier Transporte AG in Würenlingen sind wir aufgrund der Beschaffung des neuen Volvo-Lastwagens FM 10x4, der die interessante Fahrzeugflotte von nun an ergänzt. Stefan Meier, in 3. Generation, hat 2017 die Geschäftsführung übernommen.

Herr Meier, können Sie uns kurz etwas zu Ihrem beruflichen Werdegang sagen?

Am Anfang meiner Berufslaufbahn stand eine Lehre als Lastwagenmechaniker. Dann folgte ein Jahr Militärdienst am Stück. Die nächste Station war Volvo Trucks in Dällikon, wo ich fünf Jahre als Lastwagenmechaniker wirkte. Berufsbegleitend machte ich den Technischen Kaufmann und eine Handelsschule. 2014 trat ich in den elterlichen Betrieb ein. Drei Jahre später durfte ich die Geschäftsleitung übernehmen.

Wie viele von den 15 Mitarbeitenden stammen aus der Familie Meier?

Insgesamt sind es sechs Personen: mein Bruder Andreas, Mutter Cilly, Vater Walter, Onkel Toni und ich, zuständig für den Bereich Entsorgung, und meine Patin Erika im Büro.

Herr Meier wo ist eigentlich Würenlingen?

Würenlingen ist eine Einwohnergemeinde im Schweizer Kanton Aargau. Sie gehört zum Bezirk Baden und liegt im unteren Aaretal nördlich von Brugg, unweit des

Wasserschlosses der Schweiz. *Wasserschloss der Schweiz?*

Ja, so nennt man die Gegend im Dreieck von Brugg, Windisch, Gebenstorf, Turgi, Stilli und Untersiggenthal am südlichen Rand des Jura, wo sich die drei aus den Alpen kommenden Flüsse Aare, Reuss und Limmat beim Gebenstorf-Ortsteil Vogelsang vereinigen. Die Aare fliesst von da aus gegen Norden durch ein breites Quertal des Jura und erreicht bei Koblenz den Rhein.

Was zeichnet denn die Heimatgemeinde des Unternehmens Meier aus?

Hier handelt es sich um eine Gemeinde mit rund 5000 Einwohnern. Die Meiers sind Ortsbürger. Der Gewerbeverein zählt 110 Mitglieder und ist weitherum die grösste Organisation seiner Art.

Wie sieht es denn in Sachen Tätigkeitsrayon aus?

Dieser erstreckt sich in der Regel im Umfeld von 30 Kilometern. Für Stammkunden sind wir auch gesamtschweizerisch aktiv. In unserer Region profitieren wir von sehr hohen gewerblichen Aktivitäten.

Das Angebot Ihrer Firma ist für unsere Begriffe sehr breit. Wie kam es dazu?

Bei uns hat man früh gemerkt, dass mehrere Standbeine nötig sind. So können wir viele anstehende Kundenwünsche auf einmal erledigen. Unsere Vielseitigkeit und Flexibilität wird sehr

geschätzt und intensiv genutzt. Die Mitarbeitenden werden dadurch speziell gefordert. Ihr Arbeitsalltag wird oft sehr viel abwechslungsreicher.

Welche Grundwerte verfolgen Sie als Unternehmer?

Diese sind bei uns in einem separaten Leitbild zusammengefasst. Dazu gehört beispielsweise, alles zu tun für eine hohe Glaubwürdigkeit. Logischerweise steht da Ehrlichkeit an oberster Stelle. Dann wollen wir lösungs- und nicht problemorientiert sein. Es liegt an uns, etwas zum Erfolg zu führen.

Was umfasst bei Ihnen das Thema Qualität alles?

Wir halten uns in erster Linie an das, was wir versprechen. Kom-

petente, exakte, saubere Arbeit und Zuvorkommenheit sind die Grundpfeiler von unserer Qualität.

Auf welche Eckpunkte setzen Sie beim Thema Sicherheit?

Da gibt es vielerlei Vorschriften. Diese sind für uns bindend. Unsere Mitarbeitenden und wir werden, wo auch immer und nach Möglichkeit, weitergebildet. Wie heisst es doch so schön: «Vorsicht ist die Mutter der Porzellan-kiste.»

Das möchte ich abschliessen noch erwähnt haben ...

Schön, dass wir als Familienunternehmen auch einmal in einer Fachzeitschrift, also hier in den Publikationen Mobilität®, einen solchen Auftritt erhalten.

Angebote – für jede Last das passende Fahrzeug

Kranarbeiten, Spezial-Transporte, Entsorgung, Stückgut-Transporte, Logistikdienstleistungen, Anbaugeräte, Bauservice, Mulden.

Fuhrpark

Heute umfasst der Fuhrpark: 7 Kranfahrzeuge von 7 M/T bis 195 M/T; 5 Sattelschlepper; 3 5-Achs-Kipper mit Wechselsystem (Silo/Haken); 1 Hakengerät mit Wechselsystem (Silo/Kipper); 2 Welaki-Muldenkipper; 1 Kleintransporter; 1 Bagger; 5 Tiefbettauflieger; 5 Semi-Auflieger; 1 Kippauflieger; 1 Normaler Auflieger; 1 MFH-Strassreinigungsmaschine; 5 Anhänger; 2 5-Tonnen-Stapler; 1 Fendt GT für den Winterdienst; 2 Begleit-Fahrzeuge für Sondertransporte und diverse Klein- und Anbaugeräte.

Der Neue Volvo Truck FM-500 10×4 mit liftbarer und gelenkter Vorlaufachse, Tagesfahrerkabine, mit Radstand 5250 mm (Gemessen von 1. Vorderachse zur 1. Antriebsachse), Crawler, Off-Road-Getriebesoftware, I-Shift, vorne Blatt, hinten Luftfederung, Moser Rockbox, Alufelgen, Nahbereichskamera auf Beifahrerseite, VEB+ und Retarder, Volvo Dynamic Steering, ACC mit Kollisionswarnung und Notbremsung, Spurhalteassistent, Spurwechselsassistent, Antriebsliftachse.





Dominik Buob: «Ich arbeite für das Optimum der Kundschaft»

Wer ist dieser Dominik Buob, Verkaufsberater bei Volvo Trucks mit Schwergewicht Kanton Aargau und Dielsdorf (ZH)? Er betreut auch die in diesem Beitrag beschriebene Walter Meier Transporte AG in Würenlingen. Der knapp 40-Jährige mit vergebenem Herzen gilt als offener, umgänglicher und humorvoller Typ. Als Stärken bezeichnet er den Umgang mit unterschiedlichsten Menschen und das Improvisieren. Zum Tod nicht ausstehen kann er Unehrlichkeit und Gewalt.

Interessant ist auch sein Werdegang. Sein Start ins Berufsleben machte er als Konstrukteur im Apparatebau. Danach folgen verschiedene Tätigkeiten im Maschinenbau und eine zweite Berufseinsätze als Automobilmechaniker (Nutzfahrzeuge). In der Folge gab es einen Berufseinsatz bei der STF Schweizerische Technische Fachschule Winterthur. Parallel dazu durchlief er eine Zusatzausbildung zum Automobil diagnostiker (Nutzfahrzeuge). Nach erfolgreichem Abschluss kam der

Wechsel zu Volvo Trucks als Mechatroniker. Kurz darauf wechselte er dann in den Verkauf bei Volvo Trucks, wo er nun seit rund sieben Jahren sehr engagiert und erfolgreich tätig ist. Erwähnenswert ist dabei, dass er flankie end zum beruflichen Wirken die dreijährige Ausbildung zum Betriebswirtschaftler im Sommer 2022 abschloss. Abschliessend kann man also sagen, dass Volvo Trucks mit Dominik Buob eine geballte Ladung Kompetenz an Bord hat.

Logischerweise wollten wir bei einem persönlichen Gespräch von Dominik Buob noch wissen, warum man aus seiner Sicht einen Lastwagen von Volvo Trucks kaufen soll und welche Elemente ihn an den Trucks aus Göteborg speziell begeistern. Wie erwartet antwortete Dominik Buob ohne gross nachzudenken. So meinte er, dass es genügende Gründe zu einem Truckkauf bei Volvo gebe: Volvo Truck sei ganz klar im Premium-Segment zuhause und biete viele hilfreiche und optimale Features an. Man kauft bei einer



fast hundertjährigen und sehr erfolgreichen Marke, die als Weltkonzern für Rundumqualität, höchste Sicherheit, laufende Fortschrittsorientierung, auch in Sachen Umweltschutz, steht. Spezielle Begeisterung lösen bei ihm aus: das I-Shift (Das beste Getriebe der Welt), das Volvo Dynamic Steering (VDS), die geniale Abbiegekamera, die sparsamen Powermotoren mit Turbocompound-Technologie und ebenso die Tatsache, dass bei VOLVO sehr viele kundenspezifische und spezielle Lösungen ab Werk zu haben sind.

Abschlussfrage an Dominik Buob: Was heisst für Sie Lastwagen verkaufen? «Allen Kunden das optimale Fahrzeug anzubieten und zu verkaufen, mit dem sie ihre Arbeit am einfachsten, am rentabelsten, sichersten und mit Spass ausführen können.»

Beitrag, Bilder: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Weitere Bilder: Walter Meier Transporte
Publireportage: www.volvotrucks.ch



Auch in Sachen Elektro-Mobilität profitieren Sie von unseren Komplettlösungen – dies bei Kauf und Miete.

ARCHITEKT FÜR ELEKTRIFIZIERUNG

Wir geben Ihnen eine praxisstarke 360°-Unterstützung zu allen Fragen wie Lade-Infrastruktur, Routenplanung oder Reichweitenoptimierung. Und für die anspruchsvollen Hochvolt-Wartungs- und Reparaturarbeiten sind wir bestens vorbereitet.

www.thomannag.com



SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks, Service Van Hool, Mercedes-Benz Trucks/Vans/Setra Omnibusse/Unimog/OMNIplus/MAN BusTopService/FUSO. **CHUR:** Verkauf & Service Renault Trucks/Volvo Trucks/IVECO Daily, Service IVECO/Volvo Bus/Van Hool/Boschung. **FRAUENFELD:** Verkauf & Service Renault Trucks/van Hool. **ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks/VDL Bus & Coach, Service Van Hool.

NEU: Mit Berufen der Transport + Logistik!

Seit 1992 - Ihr Partner für

Salärvergleiche
Lohnleichheit

www.salaervergleiche.ch



Landolt & Mächler Consultants

METERMIETE (langzeit)

Sorglos und voll transparent bei steuerbaren Kosten – unsere Antwort auf wirtschaftlich schwierige Zeiten



Ab 45 Rappen pro km für diese Renault Trucks Fahrzeuge – geht das?

Ja, mit der neuen Langzeit-Metermiete von Thomann.

Mit MOBIMOBIL konnten Sie bei uns schon immer kaufen oder mieten. Neu bezahlen Sie mit der **Langzeit-Metermiete** nur die gefahrenen km zum individuell kalkulierten Fixpreis inkl. Wartung/Reparatur und Reifen – entweder als Monatspauschale oder gem. Monats-Kilometern.

THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG

► Interessiert? **Rufen Sie JETZT an** und holen Sie eine massgeschneiderte Offerte ein – inklusive Überraschung für schwierige Zeiten.



8716 Schmerikon
Tel. 055 286 21 90

7000 Chur Trp
Tel. 081 258 43 33

7000 Chur LKW
Tel. 081 286 76 46

8500 Frauenfeld
Tel. 052 723 20 20

9320 Arbon
Tel. 071 446 77 11

www.thomannag.com





Arben Kastrati der Pflichtbewusste

Den Auslöser für die vorliegende Präsentation unter unserer Rubrik «Menschen» hatte das von Renault Trucks zugesandte Bild vom lachenden Arben Kastrati gegeben. Menschen, die bei der Arbeit mit einem Lachen im Gesicht erwischt werden, sind die besten Werbeträger für ihren Beruf und Arbeitgeber. Und hier auch noch für die neuen Fahrzeuge von Renault Trucks, welche die SCHÜWO Trink-Kultur aus Wohlen neu in Betrieb genommen haben. Was lag da näher, als mit dem fröhlichen Chauffeur in Kontakt zu treten.

Wie schon der Name vermuten lässt, liegt der Ursprung des Namensträgers ausserhalb der Schweiz. Arben Kastrati erzählt stolz, dass er ursprünglich aus dem Kosovo stamme und schon

seit 31 Jahren in der Schweiz lebe. Er, seine Frau und seine drei Kinder hätten heute den Schweizer Pass. Sein Glück habe er auch in seinem Beruf als Chauffeur gefunden. Diesen übe er nun seit 21 Jahren, meist in der Getränkebranche, immer noch mit Freude aus. Er beliefe an die neunzig Prozent Gastronomiebetriebe, dann aber auch Läden, Schulen und Private mit unterschiedlichen Getränken in entsprechenden Gebinden. Auch werden Lieferungen bis in den Keller zugestellt. Seine Arbeit brauche viel Erfahrung. Er und sein Beifahrer Enis Ademi verschieben schätzungsweise etwa zehn Tonnen Getränke pro Tag. Auf die Frage, was er denn besonders an seiner Arbeit möge, antwortete er: «Ich liebe beispielsweise den Kontakt mit

Menschen, die Abwechslung, das Unterschiedliche, die Pünktlichkeit, das Reklamationsfreie, das Fahren und Handling mit meinem Lastwagen. Selbst privat bedeuten mir Fahrzeuge und deren Technik sehr viel.»

Abschliessend wollte ich wissen, was er denn an der Schweiz und dem Leben hier möge. Er meinte dazu: «Das Land hier bietet so unglaublich vieles für Leute die beispielsweise das Saubere, das Geregelte und das Familiäre schätzen.» Ganz hoch im Kurs stehe natürlich seine Familie. Er schätze es sehr, ein glücklicher Mensch sein zu dürfen.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle, Bilder: Renault Trucks (Schweiz) AG

dübi technic

light & sound

dübi technic bietet bei
Veranstaltungen
unterschiedlichster Art ein
umfassendes Leistungsangebot!

Angefangen bei Licht- und Tontechnik
bis hin zu organisatorischen
Elementen.

Gerne sind wir für Sie da, wenn es um
private und geschäftliche Events geht.
Kontaktieren Sie uns ungeniert!



dübi technic
c/o Cardun AG
Obergasse 34
CH-8400 Winterthur
info@duebitechnic.ch

+41 79 153 42 43
www.duebitechnic.ch

Smarte Technik für grosse Aufgaben



Wer im Transportgeschäft die Zukunft
mitgestalten will, kommt an einer
CO₂-neutralen Logistik nicht mehr vorbei.
Im Rahmen der Dekarbonisierungs-
strategie von Renault Trucks stehen die
Bedürfnisse und Anwendungsgebiete
des Kunden im Zentrum: Ladeinfra-
struktur, Reichweite und Nutzlast.

renault-trucks.ch

RENAULT TRUCKS
E-TECH



RENAULT
TRUCKS

Menschen und Tiere

«Bauen immer weiter»

Den Begriff «Bau» findet man im Zusammenhang mit Lebewesen immer wieder in einer unglaublichen Vielfalt. Mit «Bau, Bauen» verbindet man in den überwiegenden Fällen einen positiven Prozess von etwas Entstehendem oder einer Weiterentwicklung. Oft hat man relativ klare Vorstellungen von dem angestrebten Resultat.

Auch an Partnerschaften kann man bauen und aufbauen. In der Regel strebt man langfristig Bestehendes an. Das Beständige hilft, an etwas weiterzubauen. Schliesslich will man ja nicht stehen bleiben. Man will weiter an gewissen Zukunftsvorstellungen bauen.

Bei Tieren die in Obhut des Menschen leben, sieht es ganz anders aus. Hier sorgen Besitzende und Betreuende für die Unterkunft und meist auch für das Futter. In unseren Breitengraden, wie in der Schweiz, gibt es seitens des Staates beziehungsweise des Tier-schutzes Vorschriften für das Halten von Tieren.



V.l.n.r.: Heiner Dübis Ziegen Tarzan und Grigio

lichen und glücklichen Zusammen-sein der Tiere untereinander und an der Beziehung mit den ihnen umgebenden Menschen.

Artgerecht gehaltene, gesunde Esel können leicht 30 Jahre und älter werden. Esel sind intelligent und langweilen sich leicht, wenn sie nicht genügend Abwechslung haben. Wer Esel halten möchte, muss sich bestens mit all ihren Bedürfnissen auskennen, um sie entsprechend pflegen und versorgen zu können. Übrigens sind Esel keine Einzelgänger. Sie bauen auf mindestens einen Mitstreiter. Deshalb folgte auf den plötzlich verstorbenen Benjamin nun Nero. Durch die kluge und aufbauende Art der Vorbereitung hat sich Nero in der neuen Gemeinschaft sofort wohl gefühlt und integriert. Auch die beiden Ziegen, die sich das Leben mit Eseln schon mehr als nur gewohnt sind, haben Nero sofort in die Gemeinschaft aufgenommen.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Bilder: Florian Dübi

Cardun AG, Heiner Dübi
www.spiralrhetorik.com

V.l.n.r.:
Heiner Dübis Tiere
Nicki, Tarzan, Nero

Auch bei Tieren ist das Bauen an Voraussetzungen fürs Leben und Überleben an der Tagesordnung. Sie bauen, wie auch immer, ihre Unterkünfte zu ihrem eigenen Schutz vor gewissen Raubtieren und anderen Gefahren. Dann aber auch als Unterkunft für den Nachwuchs und oftmals auch für ihre Essensvorräte. Die Bauten sind je nach Tierart sehr unterschiedlich, beispielsweise im Boden oder in luftiger Höhe auf Bäumen.

Heiner Dübi mit den zwei Ziegen Grigio und Tarzan sowie den zwei Eseln Nicki und Nero kennt das sehr genau. Er ist einer der es mit seinen Tieren sehr genau nimmt. Sie haben bei ihm eine artgerechte Stallung, also Unterkunft, bekommen das richtige Futter und haben eine grosse Wiese mit genügend Auslauf. Er, sein Sohn und seine Tochter schauen regelmässig und mehrfach am Tag bei den tierischen Familienmitgliedern vorbei. Des Weiteren trainiert er mit den Tieren, vorwiegend den Eseln, verschiedene Verhaltensweisen und Choreografien. Er baut dabei auch am fried-

Nicki Dübi

Wie Sie unschwer erkennen können, ist Nicki Dübi ein Esel. Er ist seit Juli 2021 im Verlag «Mobilität» für das Besondere zuständig.

Als Esel kann er jeweils mit Erlaubnis des Verlegers in den Publikationen der Mobilität® zu Einzelheiten Stellung nehmen. Klar, können Sie mit ihm kommunizieren.

Er freut sich über jede E-Mail an nicki.duebi@mobilitaet-verlag.ch.



NEU!

Drei starke Nutzfahrzeug-Marken



Hier ist alles drin, was die Branche bewegt: Neben den wichtigsten Innovationen, Trends und Neuigkeiten rund um die ziehenden und gezogenen Einheiten, bietet die „Truck & Trailer Welt“ den Lesern aus der Speditions-, Transport- und Logistikwelt fundierte LKW- und Anhänger-tests sowie spannende Fahrzeug-Neuvorstellungen und aktuelle verkehrspolitische Themen. Oder, mit anderen Worten: die ganze Welt der Nutzfahrzeuge.



Willkommen in der Welt der Werkstatt-Profis: Mit uns bleiben Sie stets auf dem Laufenden, was die Truck- und Trailer-Werkstatt bewegt. Zu den Themenschwerpunkten gehören Tipps, Trends und News aus den Bereichen Service, Wartung, Instandsetzung und Reparatur von LKW und Anhängerfahrzeugen. Zudem informieren wir über Neuigkeiten rund um die professionelle Nutzfahrzeugwäsche oder eine zeitgemäße Werkstatteinrichtung.



Mit unserem großen Nachschlagewerk für den Trailerkauf – der „Trailer Welt“ – unterstützen wir die Transport- und Logistikbranche bestmöglich bei der Fahrzeug-Neuanschaffung. Hier findet der Fuhrpark- und Flottenbetreiber das neueste, effizienteste und kostengünstigste Equipment für seine Transportaufgabe. Trailer Welt berät den Käufer von Anhängern, Aufliegern, Aufbauten und Zubehör bei Konfiguration und Spezifikation, technischer Ausstattung, technischen Standards und Möglichkeiten, bei der Ladungssicherung sowie bei Miete, Leasing und Finanzierung.

ttwelt.de

Bönders Publishing GmbH · Krefeld

Keine Schuld ist als die, Danke z

Dankbarkeit zu zeigen, ist nötiger denn je. Sie löst in der Regel extrem positive Gefühle aus und aktiviert weitere Engagements. Beispiele gibt es unendlich viele, die man in unserer Rubrik präsentieren kann. Dieses Mal fiel die Wahl auf *Tischlein deck dich*! Wenn Sie diese Organisation noch nicht kennen, dann ist es höchste Zeit. Die Themen «Wir bauen weiter» sowie «Transport + Logistik» sind auch hier allgegenwärtig.

Tischlein deck dich

In der Schweiz werden jährlich 2,8 Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel vernichtet, beziehungsweise landen im Abfall. Gleichzeitig leben in unserem Land gemäss Bundesamt für Statistik (BFS) rund 745 000 Menschen an oder unterhalb der Armutsgrenze.

Tischlein deck dich rettet Lebensmittel vor der Vernichtung und verteilt sie an armutsbetroffene Menschen in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liech-

tenstein. Jede Woche erreicht man mit 151 Abgabestellen und indirekt über andere Lebensmittelhilfen etwa 31 400 Menschen in Not. Damit leistet man ununterbrochen einen sozial sinnvollen und ökologisch tiefgreifenden, länger anhaltenden Beitrag zu einem respektvollen Umgang mit Lebensmitteln.

Lebensmittelrettung – Lebensmittelhilfe

In der Schweiz landen, wie schon erwähnt, jährlich 2,8 Millionen Tonnen einwandfreie Lebensmittel im Abfall. Dies entspricht etwa 330 kg vermeidbaren Lebensmittelverlusten pro Person und Jahr. Würde man diese Menge auf Lastwagen verladen, ergäbe dies eine Kolonne von 1900 Kilometer Länge; von Neapel in Italien bis Hamburg in Norddeutschland. *Tischlein deck dich* holt diese Überschüsse bei über 1000 Firmen aus Landwirtschaft, Industrie und Detailhandel ab und rettet sie so vor der Vernichtung. Bei all dem Lebensmittelabfall gilt es zu bedenken, dass in der Schweiz 745 000 Personen in Armut leben.

Tischlein deck dich rettet nicht einfach nur Lebensmittel, sondern

verteilt sie über eigene Abgabestellen und andere Lebensmittelhilfen an Menschen in Not in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Man schlägt mit diesem Engagement also gleich zwei Fliegen mit einer Klappe und wird so Brückenbauer zwischen Überfluss und Mangel. Man trägt zu einem respektvollen Umgang mit Lebensmitteln bei: sozial sinnvoll und ökologisch nachwirkend.

Zertifizierung

Der Verein *Tischlein deck dich* ist eine Initiative aus der Wirtschaft. Getragen von Vernunft, Professionalität und Engagement. Als dienstleistungs- und qualitätsorientierter Partner der Lebensmittelbranche ist *Tischlein deck dich* nach ISO-9001-zertifiziert.

Was ist ISO 9001, einfach erklärt?

Die ISO 9001 ist eine international erarbeitete, branchenübergreifende Norm für prozessorientierte Qualitätsmanagementsysteme. Sie formuliert prozesstechnische Anforderungen, die ein Unternehmen erfüllen muss, um ein international anerkanntes Zertifikat zu erlangen (Quelle: www.iso.org).



dringender u sagen



Danke an alle für die jeweiligen Begegnungen!



Warum ist ISO 9001 wichtig?

Mit dieser Zertifizierung weist ein Unternehmen seine Fähigkeit nach, Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen, die den Anforderungen der Kunden und den geltenden Gesetzen und behördlichen Reglementen entsprechen.

Effiziente, flexible Logist

Seit der Gründung 1999 baut *Tischlein deck dich* die Abhol- und Verteillogistik permanent aus, denn die Lebensmittelrettung und Lebensmittelhilfe bedingt Schnelligkeit, Effizienz und Flexibilität in praktisch allen Belangen. Man betreibt schweizweit sieben Logistikplattformen und verfügt über 26 eigene Kühlfahrzeuge. Täglich stehen über 120 Mitarbeitende in Arbeitsintegrations- und Beschäftigungsprogrammen sowie rund 15 Zivildienstleistende für den Verein im Einsatz.

Lebensmittelhilfe

In der Schweiz leben bekanntlich 745 000 Menschen* am oder unter dem Existenzminimum. Das sind rund 8,5% der gesamten Bevölkerung. Nach einer Prüfung durch eine der rund 1400 externen Sozialfachstellen können armutsbetroffene Personen die geretteten Lebensmittel bei *Tischlein deck dich* beziehen. Sie benötigen dafür ihre persönliche *Tischlein-deck-dich*-Kundenkarte und bezahlen pro wöchentlichem Lebensmittelbezug einen symbolischen Franken. So werden Klientinnen und Klienten der Sozialfachstellen zu Kundinnen und

Kunden. Im Jahr 2022 konnte man wöchentlich rund 31 400 Menschen unterstützen.

3700 freiwillig Helfende

Jede Abgabestelle wird ausschliesslich von freiwilligen Helferinnen und Helfern betreut. Die Abgabe der Lebensmittel erfolgt dabei an einer der über 150 Abgabestellen. Diese sind jeweils einmal die Woche für eine Stunde geöffnet. Die Verteilung erfolgt respektvoll, gerecht und persönlich: Jede Kundin, jeder Kunde wird von einer freiwilligen Helferin oder einem freiwilligen Helfer begleitet. Die Menge der bezogenen Lebensmittel orientiert sich dabei an der Familiengrösse.

Rückblick auf 2022

Tischlein deck dich rettete im vergangenen Jahr rund 6000 Tonnen einwandfreie Lebensmittel – fast 16 Prozent mehr als 2021. Von diesem Rekordergebnis profitierten wöchentlich etwa 31 400 armutsbetroffene Menschen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Dank weitsichtiger Projekte und enger Partnerschaften gelingt es dem Verein, der Lebensmittelverschwendung in der Schweiz noch wirksamer entgegenzutreten. *Tischlein deck dich* blickt somit auf ein wirkungsvolles letztes Jahr zurück.

«Wir freuen uns sehr, dass wir unsere Kapazitäten ausbauen konnten, und wir sind dankbar, dass wir mit der Lebensmittelbranche als aktiver Lösungsanbieter

ter Hand in Hand zusammenarbeiten können», sagt Geschäftsführer Alex Stähli. Er warnt davor, die Entwicklung als selbstverständlich anzusehen. «Dass wir als spendenfinanzierter Verein eine positive Jahresbilanz ziehen können, ist allen zu verdanken, die sich für unsere Sache mit Herzblut einsetzen. Mitarbeitende, Freiwillige, Menschen in Beschäftigungsprogrammen, Zivildienstleistende sowie viele Gönnerinnen und Gönner ermöglichen erst unsere Lebensmittelrettung und Lebensmittelhilfe.» Insgesamt zählt die Lebensmittelhilfe auf die tatkräftige Unterstützung von 3700 freiwilligen Helferinnen und Helfern, die an den über 150 Abgabestellen tätig sind. 2022 konnte *Tischlein deck dich* sein dichtes Netz von Abgabestellen erweitern: In Bern BE, Biel BE, Chur GR, Ebnet-Kappel SG, Herblingen SH, Immenensee SZ, Reinach Menziken AG, Thun BE und Volketswil ZH kamen neun neue Abgabestellen hinzu. So gelingt es dem Verein, Woche für Woche viele Menschen im ganzen Land mit Lebensmitteln zu unterstützen und ihr schmales Haushaltsbudget zu entlasten.

* www.foodwaste.ch

* Bundesamt für Statistik (BFS)

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Bilder, Quelle: *Tischlein deck dich*, www.tischlein.ch

Innovative Transportlösungen aus der Schweiz!

lanz-marti.ch



**Machen Sie
den Härtestest!**

**Die neuen Kipper
aus Sursee:
Gebaut, um was
einzustecken.**



Hirschi verkuppelt alles

Die Nummer 1 für Anhängerkupplungen.

Die Hirschi AG produziert Anhängerkupplungen für leichte Nutzfahrzeuge. Entdecken Sie das schweizweit umfangreichste Lager an Rockinger-Kupplungen, Jost-Sattelkupplungen, Stützwinden, Königszapfen, Drehkränze, Zugösen, Tridac-Ersatzteilen, Westfalia-Traversen sowie Edbro-Teleskopzylinder.

www.hirschi.com

HIRSCHI AG —
Zieht.

**Sobald der Geist auf ein Ziel gerichtet ist,
kommt ihm vieles entgegen.**

Johann Wolfgang von Goethe
(1749 – 1832)

READY TO WORK.

DER FUSO CANTER – JETZT
IN VIELEN VARIANTEN
ERHÄLTlich.

fuso-trucks.ch



 **FUSO**

FUSO – Eine Marke im Daimler Truck-Konzern



Fässer aus schweizerischer Produktion

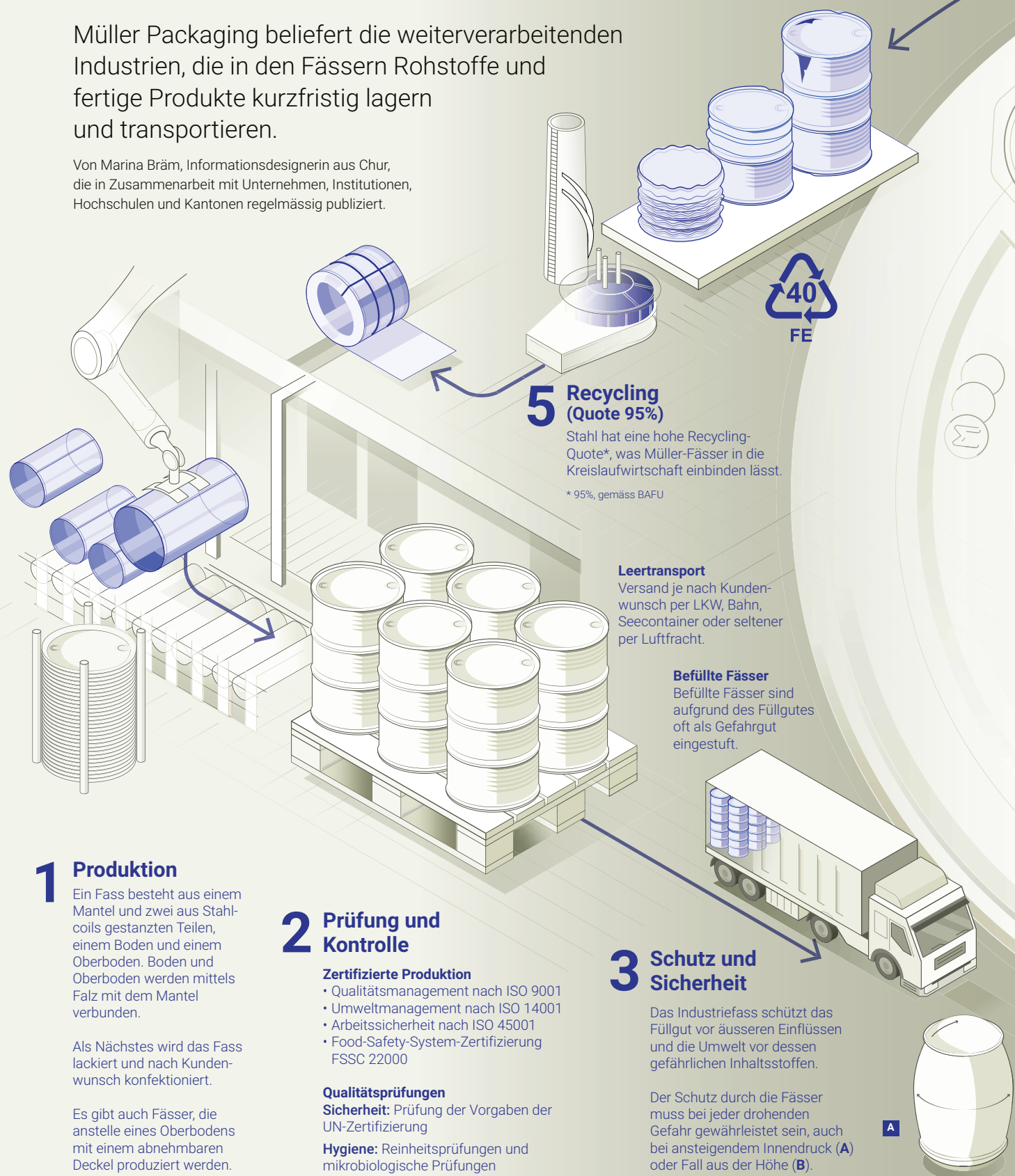
Produktion von Fässern für unterschiedlichste Inhalte



Müller-Fässer halten die Wirtschaft am Laufen

Müller Packaging beliefert die weiterverarbeitenden Industrien, die in den Fässern Rohstoffe und fertige Produkte kurzfristig lagern und transportieren.

Von Marina Bräm, Informationsdesignerin aus Chur, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Institutionen, Hochschulen und Kantonen regelmässig publiziert.



1 Produktion

Ein Fass besteht aus einem Mantel und zwei aus Stahl-coils gestanzten Teilen, einem Boden und einem Oberboden. Boden und Oberboden werden mittels Falz mit dem Mantel verbunden.

Als Nächstes wird das Fass lackiert und nach Kundenwunsch konfektioniert.

Es gibt auch Fässer, die anstelle eines Oberbodens mit einem abnehmbaren Deckel produziert werden.

2 Prüfung und Kontrolle

Zertifizierte Produktion

- Qualitätsmanagement nach ISO 9001
- Umweltmanagement nach ISO 14001
- Arbeitssicherheit nach ISO 45001
- Food-Safety-System-Zertifizierung FSSC 22000

Qualitätsprüfungen

Sicherheit: Prüfung der Vorgaben der UN-Zertifizierung

Hygiene: Reinheitsprüfungen und mikrobiologische Prüfungen

3 Schutz und Sicherheit

Das Industriefass schützt das Füllgut vor äusseren Einflüssen und die Umwelt vor dessen gefährlichen Inhaltsstoffen.

Der Schutz durch die Fässer muss bei jeder drohenden Gefahr gewährleistet sein, auch bei anstiegender Innendruck (A) oder Fall aus der Höhe (B).

5 Recycling (Quote 95%)

Stahl hat eine hohe Recycling-Quote*, was Müller-Fässer in die Kreislaufwirtschaft einbinden lässt.

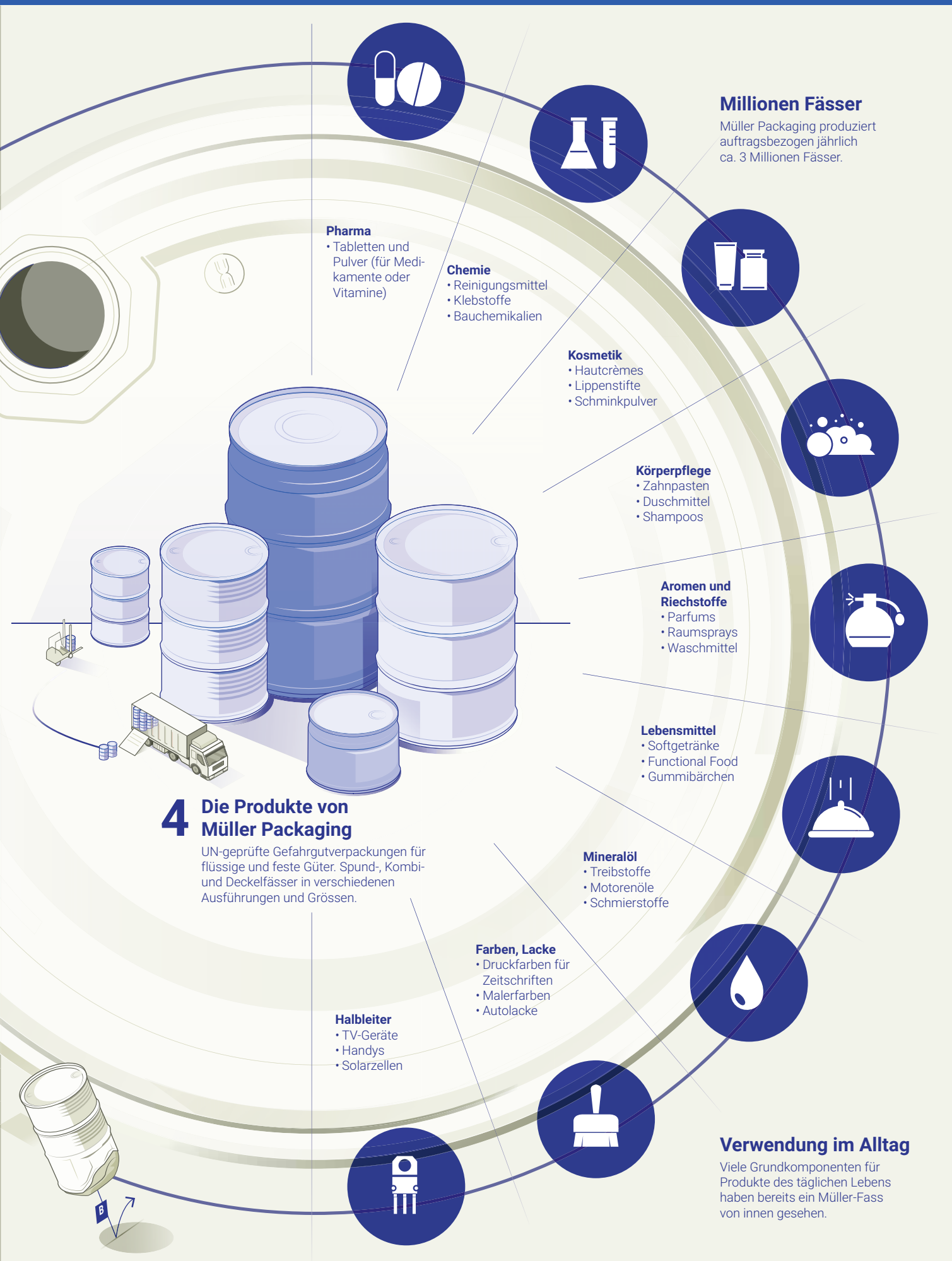
* 95%, gemäss BAFU

Leertransport

Versand je nach Kundenwunsch per LKW, Bahn, Seecontainer oder seltener per Luftfracht.

Befüllte Fässer

Befüllte Fässer sind aufgrund des Füllgutes oft als Gefahrgut eingestuft.



Millionen Fässer

Müller Packaging produziert auftragsbezogen jährlich ca. 3 Millionen Fässer.

Pharma

- Tabletten und Pulver (für Medikamente oder Vitamine)

Chemie

- Reinigungsmittel
- Klebstoffe
- Bauchemikalien

Kosmetik

- Hautcrèmes
- Lippenstifte
- Schminkpulver

Körperpflege

- Zahnpasten
- Duschmittel
- Shampoos

Aromen und Riechstoffe

- Parfums
- Raumsprays
- Waschmittel

Lebensmittel

- Softgetränke
- Functional Food
- Gummibärchen

Mineralöl

- Treibstoffe
- Motorenöle
- Schmierstoffe

Farben, Lacke

- Druckfarben für Zeitschriften
- Malerfarben
- Autolacke

Halbleiter

- TV-Geräte
- Handys
- Solarzellen

4 Die Produkte von Müller Packaging

UN-geprüfte Gefahrgutverpackungen für flüssige und feste Güter. Spund-, Kombi- und Deckelfässer in verschiedenen Ausführungen und Grössen.

Verwendung im Alltag

Viele Grundkomponenten für Produkte des täglichen Lebens haben bereits ein Müller-Fass von innen gesehen.

Industrieverpackungen der besonderen Art

Fässer gehören, wie auch immer, zur Kategorie der unverzichtbaren Verpackungen. Auf der Heimreise von Reiden, vom zweiten Standort des Unternehmens Müller Packaging, wo auch die Metallfässer Oel-Brack AG produziert werden, wurde mir wieder einmal mehr bewusst, wie wichtig qualitativ gute Verpackungen sind. Ohne diese würde vieles in unserer Wirtschaft sehr schwierig.

Apropos, die Natur ist auch in Sachen Verpackung, wie etwa der Fruchtschale, einmal mehr Vorbild. Brauchbare Inhalte müssen in irgendeiner Form gegen äussere Einflüsse geschützt werden. Als Verpackung wird übrigens die Gesamtheit der Packmittel und Packhilfsmittel bezeichnet, um das Packgut, Personen und die Umwelt zu schützen.

Müller Packaging

Das Unternehmen produziert an den Standorten Münchenstein und Reiden qualitativ hochstehende Industrieverpackungen. Die Kunden kommen schwerpunktmässig aus den Branchen Pharma, Chemie, Hygiene, Kosmetik, Aromen und Riechstoffe, Lebensmittel, Mineralöl sowie Farben und Lacke. Die Kundenanforderungen sind so breit wie die Branchen, die durch Müller Packaging bedient werden. Das erfordert Engagement und Flexibilität bei den Mitarbeitenden. Und das ist spürbar über Team- und Abteilungsgrenzen hinweg. Es hat sich ein «Müller-Groove» etabliert, der zielgerichtetes, kollegiales Arbeiten ermöglicht. Im Zweischichtbetrieb. Sechs Tage die Woche.

Die Wurzeln von Müller Packaging reichen ins 19. Jahrhundert zu-

rück. Genau ins Jahr 1897. Heute sind die vier Müller-Unternehmen (Packaging, Plastics, DrumTec, Processing) in der MVM Pack-Holding AG mit Sitz in Münchenstein (BL) zusammengefasst. Die strategische Ausrichtung der Geschäftsbereiche wird durch den Verwaltungsrat und die Konzernleitung vorgegeben. In der familiengeführten Müller Group werden strategische Entscheide stets mit Einbezug der Geschäftsleitungen der vier Müller-Unternehmen gefällt.

Müller Packaging ist das älteste Unternehmen in der Müller Group. Quasi das Flaggschiff im Industriekonzern. Die drei Kreise im Müller-Logo – die ein Industriefass stilisiert darstellen – sind Ausdruck der Herkunft und der Bedeutung des Unternehmens für die Müller Group.

Qualitätsleader

Das Unternehmen wird von einer siebenköpfigen Geschäftsleitung geführt, die sich auf ein breit abgestütztes, motiviertes mittleres Kader abstützen kann. Herausforderungen und Probleme werden in Münchenstein und Reiden als Chancen gesehen, kontrovers diskutiert und mit dem Blick auf die beste Lösung gelöst. Pragmatismus und Effizienz werden hier grossgeschrieben.

Der Kundenfokus wird intern gerne mit dem Bild vermittelt, dass eigentlich die Kunden unsere Arbeitgeber sind (im wahrsten Sinne des Wortes), sie also unseren Lohn sichern. Dieses Credo haben die Mitarbeitenden verinnerlicht. Sie setzen sich für gute

Qualität und damit Kundenzufriedenheit ein. Diese Leistungsbereitschaft wird geschätzt und durch optimale Arbeitsbedingungen gefördert.

Challenges am laufenden Band

Durch den hochinteressanten Betriebsrundgang von Müller Packing am Standort in Reiden führte mich Thomas Jaeger, Leiter Marketing und Verkauf. Ohne zu hofien, spürte man sofort sein Herzblut für seine Aufgaben und das Unternehmen Müller.

Kunden von Müller Packaging profitieren von einem sehr breiten Sortiment an Stahlfässern. Den-



Industrieverpackungen aus Feinblech und Edelstahl von Müller Packaging

noch gibt es regelmässig spezielle Kundenanforderungen, die ein «Upgrade» von bestehenden Gebinden oder sogar eine komplette Neuentwicklung notwendig machen. Herausforderungen, die in der eigenen Konstruktionsabteilung bei Müller Packaging,

zusammen mit dem eigenen Werkzeugbau und der internen UN-Bauartprüfungsstelle, unkompliziert und effizient umgesetzt werden können.

In der heutigen Zeit von weltumspannenden Logistik- und Produktionsabläufen ist es nicht immer möglich, auf Standard-

Thomas Jaeger, Leiter Marketing und Verkauf, Müller Packaging

diese gerne an und fühlt sich speziell motiviert, dem Kundenwunsch zu entsprechen. Innovationsfreudig wird intern von «Challenge accepted» gesprochen, was Ausdruck des gelebten Kundenfokus ist.

Die jahrzehntelange Erfahrung bei der Entwicklung und Herstellung von hochqualitativen Stahlverpackungen ermöglicht es Müller Pa-

chenstein und Reiden UN-geprüfte Gefahrgutverpackungen für flüssige und feste Güter her. Die Kundenlösungen beinhalten Spund-, Kombi- und Deckelfässer in verschiedenen Ausführungen und Grössen bis 250 Liter Inhalt.

Mit eigener Konstruktionsabteilung und einem eigenen Maschinen- und Werkzeugbau werden Service und Unterhalt sichergestellt, die Weiterentwicklungen der Produktion vorangetrieben und Kundenwünsche schnell und zuverlässig umgesetzt.

Müller Packaging hat sich in den Absatzmärkten rund um den Globus als fortschritts-, lösungsorientierter und kompetenter Partner positioniert. Kunden schätzen die hohe konstante Qualität und die Verlässlichkeit. Seit 2015 ist Müller Packaging nach FSSC 22 000 zertifiziert, einem Standard für Managementsysteme zur Lebensmittelsicherheit.

Müller Packaging gehört zur Müller Group. Im Firmenverbund von vier Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt die Müller Group Industrieverpackungen aus Feinblech, Fibre, Kunststoff und Edelstahl, Lager-, Transport- und Prozessbehälter aus Edelstahl sowie Handlingsysteme, Dosieranlagen und GMP-Washer.

Ihren Kunden bietet die Unternehmensgruppe individuelle Lösungen für unterschiedlichste Anwendungen in den Bereichen Pharma, Chemie, Hygiene, Kosmetik, Aromen und Riechstoffe, Lebensmittel, Mineralöl, Farben und Lacke, Halbleiterindustrie, Lagerung und Distribution. Das international ausgerichtete Familienunternehmen mit über 125-jähriger Erfahrung beschäftigt 400 Mitarbeitende an Standorten in der Schweiz und Deutschland. Ein Netzwerk von über 50 Vertretungen stellt die weltweite Präsenz sicher.

gebindegrössen oder -ausführungen zurückzugreifen.

Speziallösungen sind gefordert, die dem exakten Bedarf der Kunden entsprechen. Sei dies in Form, Dimensionen oder punkto Zulassungskriterien für den Transport von Gefahrgütern.

Thomas Jaeger bestätigt, dass Müller Packaging solche Herausforderungen schätzt. Man nimmt

ckaging, bereits bei Vorabklärungen realistisch abzuschätzen, ob die Kundenwünsche zielführend realisiert werden können oder das Vorhaben allenfalls eingeschränkt realisiert werden muss.

Kurz zusammengefasst

Müller Packaging gilt als Qualitäts-Leader in der Produktion von Industrieverpackungen aus Feinblech, Edelstahl und Kraftliner. Man stellt an den Schweizer Standorten Mün-



Besondere Schmier- stoffe aus schweize- rischer Produktion





Hunzenschwil im schweizerischen Mittelland (Midland)



Schmierstoffe im Fass für 19 Länder!



Gut sichtbar von der Autobahn A1

Vielen Besonderheiten auf der Spur

Oft, wenn man etwas über Firmen und ihre Produkte berichtet, stehen Familien hinter erfolgreichen Zeiträumen. Das unternehmerische Denken und Handeln brachte ihnen Erfolg und letztlich ein florierendes Unternehmen. Der Geist, der hinter einer solchen Haltung steckt, ist erstrangig von immateriellen Werten geprägt.

Das Immaterielle entspricht einer Haltung, welches aus Erfahrung über Generationen erstrebenswert ist. Darunter fallen beispielsweise gut wirkende Charaktereigenschaften, Qualitäten, Ideen und Handlungsmuster, die oft über das eigene, das familiäre und das sonstige Umfeld hinausgehen. Viele sprechen dann von Idealen, die man nicht erreichen könne. Zum Glück! So hat man immer wieder etwas Erstrebenswertes vor sich. Manchmal ist man dem Ideal näher und dann wieder weiter davon entfernt.

Die Marke Midland

Obwohl die Firma Oel-Brack ihren Ursprung im Jahr 1880 hat, ist die Marke Midland im Verhältnis jung. Sie wurde im Jahr 2004 ins Leben gerufen, nachdem die amerikanische Besitzerfirma der Marke Quaker State, für welche die Oel-Brack AG über ein Jahrzehnt unter Lizenz Schmiermittel für Europa produzierte, an Shell verkauft wurde.

Die Familie Brack

In der Schweiz sollen gemäss Erhebungen 920 Schweizer/-innen den Familiennamen Brack tragen. Es ist ein Name, der bei vielen Leuten Exklusivcharakter hat und nicht gerade geläufig ist. Für einen



Vertreter der vierten und fünften Generation der Familie Brack: v. l. n. r. Daniel, Thomas und Fredi Brack (kleines Bild Michael Brack)

gewissen Bekanntheitsgrad haben die Unternehmen Oel-Brack AG und natürlich der Onlinehändler Brack gesorgt. Die beiden Firmen und Familien sind aber in keiner Art miteinander verbunden. Die Oel-Brack AG wird in vierter Generation von Thomas und Fredi Brack geleitet. Mit Daniel und Michael Brack, den Söhnen von Thomas Brack, ist bereits die fünfte Generation im Unternehmen aktiv.

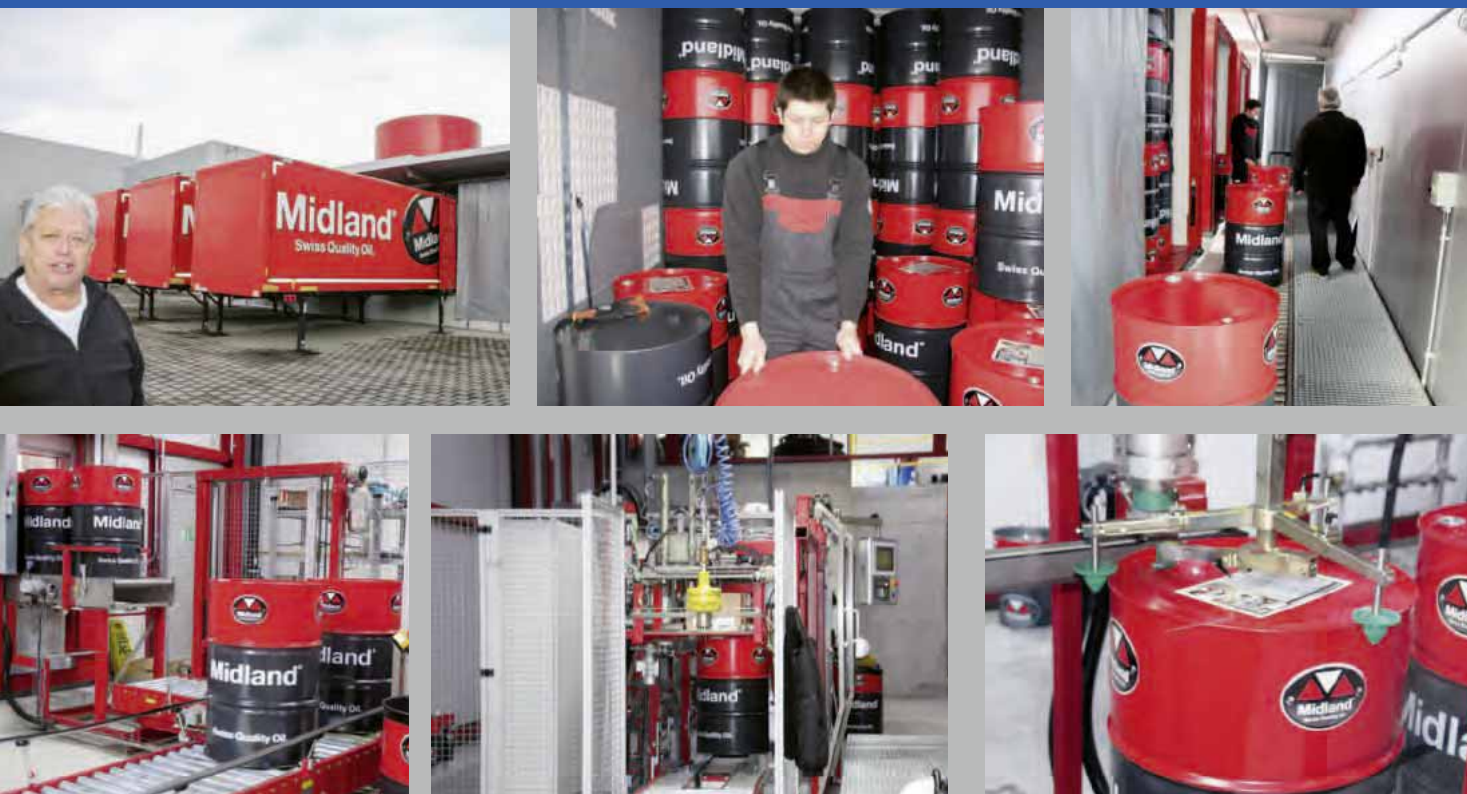
Die Oel-Brack AG

Das rein schweizerische Familienunternehmen – mit grosser internationaler Ausstrahlung – ist in Hunzenschwil im Kanton Aargau beheimatet. Inzwischen ist die eigene Marke «Midland – Swiss Quality Oil» mindestens so bekannt wie die Oel Brack AG. Den sehr geschickt gestalteten Auftritt kann man ruhig als mustergültig bezeichnen. Schon wer von oder nach Bern auf der Autobahn A1 unterwegs ist, bekommt den Eindruck visuell bestens vorgeführt. Hinter dem Auftritt steht aber auch eine hochqualitative Produktpalette. Midland ist bekanntlich die Marke für Schmierstoffe und Betriebsmittel mit Ursprung im aargauischen Hunzenschwil. Sie steht für ständigen Fortschritt und hochwertige Qualitätsprodukte «made in Switzerland».

Die Produktion

Hinter dem erwähnten Riesenfass an der Autobahn A1 befindet sich die modernste Schmierstoff-Produktionsanlage der Schweiz, entworfen und realisiert von Fredi Brack. Mit der Fertigstellung des Neubaus im Jahr 2016 startete die vollautomatisierte Produktion der Midland Schmierstoffe und damit ein komplett neues Zeitalter. Dank dieser eigenen Herstellung mit hohem Automationsgrad kann Midland schnell auf neue Entwicklungen reagieren, bestehende Produkte anpassen oder neue auf den Markt bringen. Zudem hilft die grosse Lagerkapazität für Grundstoffe und fertige Schmierstoffe in Zeiten unsicherer Lieferketten, die eigene Lieferfähigkeit gewährleisten zu können.

Ein weiteres Highlight des Neubaus ist die Tatsache, dass Tanklastwagen im Gebäude entladen und beladen werden können – und somit nie im Regen stehen. Für eine höhere Effizienz sorgt auch die 2017 in Betrieb genommene vollautomatische Fassabfüllanlage, die von Besucherinnen und Besuchern gerne bestaunt wird. Ergänzt wird sie durch die neue 1-Liter-Abfüllanlage, die über 50 Flaschen pro Minute befüllen kann und seit 2021 zur



Blick hinter die Fassade der Oel-Brack AG, wo alle Midland-Schmierstoffe herkommen.



Fredi Brack: «Wir haben einen hohen Automatisierungsgrad, um allen Wünschen unserer Kunden gerecht werden zu können.»

Kontakt, Informationen:
Oel-Brack AG, Midland – Swiss Quality Oil,
Rupperswilerstrasse 3, 5502 Hunzenschwil AG, Telefon Zentrale 062 889 10 30;
info@oelbrack.ch, www.midland.ch





**«Swiss Quality Oil»
Midland bei unterschiedlichster
Kundschaft in
der Schweiz und
im Ausland.**

Quelle und Bilder:
Oel-Brack AG
www.midland.ch

höheren Effizienz beiträgt. Der letzte «Neuzugang» ist der Palettierroboter, der seit 2022 die Arbeit in der Produktion erleichtert.

Die Kundschaft

Das Sortiment von Midland beinhaltet Motoren- und Getriebeöle, Hydrauliköle, Schmierfette, Additive sowie diverse Zusatz- und Reinigungsprodukte. Die Kundschaft stammt aus den Bereichen Personenwagen, Zweiräder, Nutzfahrzeuge und Personentransport sowie Bau, Industrie, Gewerbe, Gemeinden sowie Land- und Forstwirtschaft. In der Schweiz werden die Midland Schmierstoffe an über 3000 PW- und LKW-Garagen, Motorradhändler, Werkstätten, Werkhöfe, Forstämter und Industriebetriebe geliefert. Dabei vertraut Midland im Heimatland auf eine flexible Liefere-

rung mit eigenen Chauffeuren und Fahrzeugen, die bei Bedarf mit externen Kräften ergänzt werden. Das garantiert einen persönlichen Service, ganz nach Kundenwunsch.

Private können Kleingebinde im Online-Shop bestellen und direkt nach Hause liefern lassen. Wie die Profis profitieren sie dabei vom Oil-Finder auf der Website: Mit diesem Tool lassen sich mit wenigen Klicks für jedes Fahrzeug die passenden Midland-Produkte finden, bei Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen reicht dafür die Typengenehmigung, die im Fahrzeugausweis vermerkt ist.

Die Welt

Doch Midland hat längst über das namensgebende Mittelland hin-

aus für Furore gesorgt. Fast die Hälfte der Gesamtproduktion geht in den Export. Gerade in Skandinavien und Zentraleuropa wird die hohe Qualität von «Midland» sehr geschätzt. Bis ans chinesische Meer in die Republic of China (R. O. C, Taiwan) wird das «Swiss Quality Oil» heute geliefert. Inzwischen gibt es Midland in 19 Ländern. Darunter fallen natürlich die Schweiz, aber auch Albanien, Bulgarien, Dänemark, Finnland, Georgien, Kasachstan, Kosovo, Kroatien, Lettland, Litauen, Niederlande, Nordmazedonien, Polen, Schweden, Republic of China (R. O. C, Taiwan), Tschechien, Ungarn, Ukraine und VAE (Mittlerer Osten).

Beitrag, Bilder: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Publireportage, Quelle: Oel-Brack AG



Übergabe des neuen Bau-Lkws

Wir waren für einmal persönlich mit dabei, als ein vollkommen neuer Baulastwagen von MAN Truck & Bus der neuen Besitzerin, der pmb Bau AG in Schaffhausen, übergeben wurde. Eine Übergabe ist mehr als eine Schlüsselabgabe mit einem Blumenstrauss!

Dazu haben wir Stephan Flisch, den zuständigen Kundenbetreuer, kurz ein paar Fragen gestellt. Er ist bereits seit einiger Zeit bei MAN Truck & Bus. Seine Berufslaufbahn wurde geprägt durch Tätigkeiten auf verschiedenen Verantwortungsstufen im mechanischen Bereich und durch Weiterbildung. Heute ist er im Verkauf von Lastwagen und Vans tätig.

Was bedeutet für Sie persönlich eine Übergabe eines neuen Fahrzeuges?

Das ist immer ein ganz spezieller Tag mit sehr viel Positivem. Für viele Chauffeure erfüllt sich damit auch ein schöner Traum. Dies darf man nicht vergessen.

In welchem Rahmen finden die jeweiligen Übergaben statt?

Dies ist sehr unterschiedlich und vom Kunden abhängig. Von kurz und schmerzlos bis hin zum Fest gibt es alles.

Was muss im Voraus geplant werden?

Es stehen immer einige Fragen im Raum. Dazu gehören Themen wie Versicherung und das Fahrzeugeinlösen. Natürlich muss auch klar sein, wann und wo die Übergabe stattfinden soll und wer dabei welche Aufgabe übernimmt. Ganz wichtig ist natürlich die Instruktion: Wer und was soll alles instruiert werden?

Wie ist es mit dem zeitlichen Instruktionsaufwand?

Für eine reine Instruktion rechnet man zwischen einer und drei Stunden. Die Dauer ist natürlich auch von der Anzahl der teilnehmenden Personen abhängig. Die Instruktion ist logischerweise Teil eines Fahrzeugkaufes.

Wer ist in der Regel bei der Instruktion seitens MAN mit dabei?

Neben dem Verkaufsberater steht je nach Intensität und Gruppengröße auch unsere Profi-Drive-Expertin zur Verfügung. Die Vorgehenswei-

se ist abhängig vom Wissensstand der zu Instruierenden.

Gibt es komplexe Instruktionsteile?

So etwas ist immer abhängig von der entsprechenden Ausrüstung, beziehungsweise von der Konfiguration des Fahrzeuges.

Was ist, wenn Gruppen von Leuten instruiert werden müssen?

Dann wird aufgeteilt. Pro Fahrzeug/Instruktor maximal 3 Personen. Dies ist schon aufgrund des zur Verfügung stehenden Platzes im Fahrerhaus sinnvoll.

Wie geht man bei einer Mischung von Neulingen und Erfahrenen vor?

Die Kunst liegt darin, die Lernbedürfnisse zu erkennen und darauf einzugehen.

Wer und wie wird kontrolliert, was alles begriffen wurde?

Dies ist alles ein Teil des Instruktionsprozesses.

Bei welchen Fahrzeugbereichen gibt es die meisten Fragen?

Ganz klar im Zusammenhang mit Motor, Getriebe und Schaltung.

Beinhaltet eine Instruktion auch einen Fahranteil?

Das ist ein Bestandteil. Was, wie, wo liegt in der Entscheidung des Kunden.

Wer übernimmt die Angelegenheit bei den komplizierten Auf- und Anbauten?

Die Instruktion gehört bei den Aufbauern genauso dazu, wie bei uns.

Gibt es nach der Übergabe auch Sondereinsätze?

Es kann vorkommen, dass wir einen unerfahrenen Chauffeur einen halben Tag begleiten. Dies ist sehr selten.

Und was möchtest du unbedingt noch erwähnt haben?

Sehr wichtig ist, dass alle zufrieden sind! Eine gute Instruktion vereinfacht vieles und beugt Problemen vor.



Ausgeliefertes Fahrzeug

MAN TGS 6x4-4 (Allrad mit Nachlaufachse)

Bezeichnung: MAN TGS 28.510 6x4-4 BL CH

Folgend ein paar Details zum ausgelieferten Lastwagen

Farbe Lichtgrau RAL 7035

Viele Extras wie

1. Notbremsassistent (nicht vorgeschrieben bei N3G)
2. Spurwechselhilfe
3. Abbiegehilfe
4. 2 Rückfahrkameras, eine am Heck, eine, um auf die Mulde zu schauen
5. Rückfahrcheinwerfer zusätzlich
6. Bremsanschlüsse vorne unter Stossbalken
7. Arbeits-SW an Stirnwand
8. Arbeits-SW am Heck

9. Arbeits-SW seitlich links und rechts
10. Überbreitenanzeiger

Aufbauten

Palfinge -Kran PK 27002SH E und Walser-Rückwärtskipper

1. 6-fach hydraulische Reichweite 16,7 m mit einer Traglast von 1060 kg
2. Endlosschwenkwerk
3. Load: Erkennung des Ballastzustandes des Fahrzeuges, verbesserte Performance durch optimale Ausschöpfung des möglichen Arbeitsbereiches je nach Beladung (unbeladen,



teilbeladen oder voll beladen)

4. Schubarmoptimierung für Greiferbetrieb, verstärkter Knickarm mit Einkürzung der ersten 3 Schubarmzylinder für eine grössere Überlappung der Schubarme
5. 2,5-t-Seilwinde am Knickarm
6. Zusatzabstützung hydraulisch teleskopierbar auf 3400 mm
7. Walser-Rückwärtskipper extra tief aufgebaut, ausgestattet nach Kundenwunsch



Heinz Keller
vom Fahrzeugbauer
Walser Schweiz AG
in Tagelswangen

Instruktion am Ladekran

Das an die pmb Bau AG gelieferte Baufahrzeug von MAN Truck & Bus glänzte auch mit zwei Aufbauten, einem Palfinger-Ladekran und einem Rückwärtskipper in spezieller Tiefbauweise aus dem Hause Walser Schweiz AG in Tagelswangen. Speziell bei Fahrzeugen im Bausegment, erweitern die Aufbauten die Einsatzmöglichkeiten enorm.

Der für die Instruktion zuständige Verkäufer und Berater Heinz Keller war logischerweise am Übergabetermin mit dabei. Der Appenzeller, unverkennbar an seinem sympathischen Dialekt, hat eine sehr gute Fähigkeit, den zu Instruierenden das nötige Handling beizubringen. Geprägt haben den technisch Gebildeten und Erfahrenen unterschiedliche, langjährige Einsätze im Fahrzeugbereich. Zum Ladekran meint er, dass man eigentlich nicht gross etwas falsch machen könne, denn die unvergleichlichen, technischen Einrichtungen seien ausgeklügelt und mit höchstem Sicherheitsstandard ausgerüstet. Dennoch ist ein Kranfachmann mit Erfahrung nach wie vor matchentscheidend, denn der grösste Unsicherheitsfaktor stellt immer noch der Untergrund und die Positionierung des Gerätes dar.

Details in Sachen Aufbauten

Kran PK 27002 SH E

(6-fach hydraulisch)

mit einem Handauszug:

Hubmoment 255,0 kNm (26,0 mt); Reichweite 18,9 m mit einer Rest-Tragkraft von 830 kg; Endlos-schwenkwerk mit 2 Schwenkmotoren ermöglichen eine Herausragende exakte Bedienung; Seilwinde am Knickarm 2,5 t Zugkraft; AOS-System zur Dämpfung der vertikalen Schwingungen und Stösse; Load (Erkennung des Ballastzustandes des Fahrzeuges) rechnet den Beladungszustand des Fahrzeuges in die Standsicherheit



des Krans ein; Hydraulikversorgung an der Kranspitze für Greifereinsatz; Schubarmoptimierung für den Greifereinsatz, Oberflächenbehandlung mit KTL-Beschichtung; Krangewicht in diesem Ausrüstungsstand inkl. angebauten Hydrauliköltanks 3930 kg; Zusatzabstützung hinten am Fahrzeug vollhydraulisch inkl. angebaute Ablagewannen auf den Stützensauslegern.

Walser-Rückwärtskipper in spezieller Tiefbauweise: Spezialseitenwandprofile verstärkt für möglichst breite Ladung auf der Brücke (Innenbreite 2460 mm); Seiten und Heckladen sind demonierbar; Klappbare Bänder im Kipperboden; Hydraulikversorgung am Heck; Werkzeugkisten, Ablagen, Auszugsleiter und Unterlagsplatten sind nach Kundenwunsch möglichst grosszügig und platzoptimiert gebaut worden; Oberflächenbehandlung sandgestrahlt, spritzverzinkt, grundiert und 2-K-Lack, Anbauteile sind in verzinkter Ausführung.

Beitrag, Bilder: Rolf Grob,
Publikationen Mobilität®,
CH-Winterthur
Quelle: Walser Schweiz AG



Effizient auf der Baustelle mit Krone

Baustofftransporte sind ein wichtiger Versorgungsteil einer jeder Baustelle. In der Regel gelangen die Baustoffe per Lkw mit entsprechender Ladefläche und Anhänger oder mit geeignetem Auflieger auf die unterschiedlichsten Baustellen. Wir haben uns beim Fahrzeugbauer Krone nach Geeignetem und zudem Effizientem umgeschaut

Die Allrounder von Krone

Mit dem Zweiachsanhänger «Load Carrier Baustofftransport» und dem Sattelanhänger «Profi Liner Baustofftransport» bietet Krone speziell auf die Anforderungen der Bauwirtschaft abgestimmte Fahrzeugkonzepte, die sich flexibel konfigurieren lassen.

Zweiachsanhänger

Der «Load Carrier Baustofftransport» ist ein Zweiachsanhänger, der perfekt für Baustoffe unter-

schiedlichster Art einsetzbar ist. Die lichte Innenlänge kann je nach Bedarf 6,5; 6,9; 7,1 oder 7,3 Meter betragen. Sowohl die Kinnegripungen als auch die Seitenwände und die Rückwand sind einfach abklapp- und herausnehmbar, damit eine komplett freie seitliche Beladung möglich ist. Für minimale Life Cycle Costs sorgen die solide Verarbeitung, die stabilen Ausstattungen und die zahlreichen Qualitätskomponenten. In der neuesten Generation verfügen die

Load Carrier über eine noch höhere Verwindungsstabilität bei geringerem Eigengewicht.

Damit die Entladung sicher und zeitsparend erfolgen kann, lässt sich alles einfach bedienen. Die stabilen, ein Meter hohen Bordwände sind serienmässig mit durchgehenden Zugankern versehen, die bis auf die Scharnierböcke reichen. Vorne rechts und hinten links sind die Seitenbordwände mit je zwei eingelassenen Klapptritten ausgestattet und bieten damit einen sicheren Aufstieg zur Ladefläche

Der in den Aussenrahmen integrierte Stapleranfahrtschutz verhindert Schäden an der abgeklappten Bordwand. Die Bedienung der Bordwände kann durch die optional erhältliche Bordwand-Hebehilfe erleichtert werden. Diese ist gasfederunterstützt und für die neuen Modelle auch nachrüstbar. Um eine optimale Durchladebreite von hinten oder von der Seite



Krone Profi Line

zu erzielen, können die Eckungen hinten quer zur Fahrtrichtung (Serie) oder alternativ seitlich längs zur Fahrtrichtung montiert werden.

Die Stirnwand ist in 1,2 oder 1,6 Meter Höhe erhältlich. Als optionale Ausstattung gibt es Spannketten, die das Ausbauchen des Aufbaus bei schwerer Ladung verhindern.

Für jede Menge zusätzlichen Stauraum lässt sich der Load Carrier Baustofftransport mit Paletten- und Staukästen in diversen Größen ausstatten, die alle die Kriterien für den seitlichen Anfahrerschutz erfüllen. Zur Wahl stehen: der Werkzeugkasten 50 kg (rechts oder links); als Alternative zum Werkzeugkasten die circa 1 m breite Staukiste 70 kg; der beidseitig zu öffnende Staukasten über die gesamte Breite (circa 2400 mm x 674 mm x 350 mm), geeignet für Langmaterial wie zum Beispiel Einsteckungen); und der Palettenkasten für 24 Palet-

ten. Optional ist ein Stirnwanddepot für den Kantenschutz lieferbar, das sich in unterschiedlichen Höhen montieren lässt.

Pritschen-Sattelaufolie

Dieses Fahrzeug, genannt Profi Liner, ist mit besonders hochwertigen Serienbauteilen ausgestattet. Das geschweisste Chassis, die kathodische Tauchlackierung und der Multi-Lock-Aussenrahmen stehen für hohe Stabilität und optimalen Schutz.

Den «Profi Liner Baustofftransport» gibt es als offenen Kasten mit Bordwänden in 0,55 und 0,75 Meter Höhe. Die Stirnwand ist je nach Wunsch 1,2; 1,6 oder 2,0 Meter hoch. Es werden vier Bordwände in Verbindung mit Klappungen geliefert. Ein Anfahrerschutz vermeidet Bordwandschäden bei Ladevorgängen.

Ladungssicherung

Zusätzliche Möglichkeiten zur Absicherung von Langmaterial



Load Carrier

bieten zehn Paar Rungentaschen im Aussenrahmen und zehn Paar mittig. Um Behelfsstirnwände nach hinten bauen zu können, gibt es zusätzlich die Möglichkeit, im Halsbereich die ersten beiden Reihen Rungentaschen von drei auf fünf Stück zu erhöhen. So gelingt eine optimale Lastverteilung. Wer noch mehr Steckmöglichkeiten für Rungen benötigt, kann Rungentaschen-Kassetten ordern.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur
Bilder, Quelle: Krone, D-Werlte

Robust, effizient und batterieelektrisch



Ob mit dem Next Generation eCanter oder dem neuen Canter: Die Daimler-Truck-Tochter FUSO zeigte auf der letzten bauma in München, dass sie sowohl beim batterieelektrischen als auch beim konventionellen Nutzfahrzeug überzeugende Produkte für die Baubranche im Portfolio hat.

Beide Fahrzeuge bieten im Segment der leichten Lkw dank ihrer Robustheit, gepaart mit hoher Nutzlast, Wendigkeit und Zuverlässigkeit, intelligente Lösungen für die unterschiedlichsten Kundenanforderungen. Die Marke FUSO steht dabei für Anwenderfreundlichkeit und agilen Fahrkomfort auf der Basis langfristig ausgerichteter, effizienter Antriebstechnologien. Sowohl der Next Generation eCanter als auch sein konventioneller Bruder Canter können mit den unterschiedlichsten Aufbauten diverse Varianten Schüttgut, Maschinen verschiedenster Art, mitunter Bagger, oder auch Mulden und Container transportieren.

Die Fakten in Kürze

- Erstmals mit Abrollkipper: FUSO bietet mit dem Next Generation eCanter Variabilität, Erfahrung und Zukunftsorientiertes für die Baubranche.

- Drei unterschiedliche Batteriepakete ermöglichen Reichweiten von 70 bis zu 200 Kilometern. Ladeinheit unterstützt Laden sowohl mit Wechsel- als auch mit Gleichstrom.
- Next Generation eCanter optional mit Nebenantrieb für hydraulische Aufbauten erhältlich.
- Next Generation eCanter und neuer Canter bieten mit sechs Radständen und zwei Kabinenbreiten die ideale Basis für nahezu jeden Aufbau.
- Neuer FUSO Canter mit Meiller-Kipper und Atlas-Kran; Canter in fünf Gewichtsklassen (3,5 bis 8,55 Tonnen) und drei Motorvarianten (96 kW bis 129 kW) erhältlich.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen
Mobilität®, CH-Winterthur
Quelle, Bilder: Daimler Truck



FUSO – die Daimler-Truck-Tochter

FUSO – eine zündende Idee. Im Jahr 1932 benannte Mitsubishi Heavy Industries zum ersten Mal eines seiner schweren Nutzfahrzeuge, ein Bus, mit «Fuso». Der mit Ehre und Tradition verbundene Begriff wird auf das altchinesische Wort Fusang zurückgeführt, welches laut Überlieferungen einen heiligen Baum des ewigen Lebens bezeichnet, der auf einer Insel wächst, dort, wo im Osten die Sonne aufgeht. Gleichzeitig ist Fusang in frühen, noch in chinesischen Zeichen verfassten japanischen Schriften als ein alter Name Japans zu finden, der auf japanisch «Fuso» ausgesprochen wird. Die Marke FUSO war geboren.

Die Marke FUSO ist ein elementarer Bestandteil der Daimler Truck AG und mit inzwischen neun Jahrzehnten Erfahrung als internationaler Lkw- und Bushersteller weit über Japan hinaus bekannt. Nutzfahrzeuge mit den drei charakteristischen Diamanten auf dem Kühlergrill machen über ein Drittel des gesamten Verkaufsvolumens der Daimler Truck AG aus.

FUSO – eine neue Ära

Im Jahr 2000 legte die damalige Daimler-Chrysler AG durch den Erwerb von 34 % der Anteile am japanischen Autobauer Mitsubishi Motors Corporation (MMC) den Grundstein für eine starke Partnerschaft in Asien.

Die Lkw- und Bus-Sparte wurde aus der MMC ausgegliedert und Daimler-Chrysler war bereits ab 2004 mit 65 % Mehrheitseigner der neu entstandenen Mitsubishi FUSO Truck & Bus Company (MFTBC). Heute hält die Daimler Truck AG knapp 90 % der Anteile und der FUSO-Hauptsitz im japanischen Kawasaki ist innerhalb des Konzerns nicht nur das internationale Kompetenzzentrum für die Entwicklung von leichten Nutzfahrzeugen, sondern darüber hinaus auch das globale Entwicklungszentrum für neue Antriebstechnologien.



Fachkräfte – Welt der Berufe!

Hiermit starten wir eine neue Beitragsserie unter dem Titel «Welt der Berufe». Wie ist es dazu gekommen? Mit wem wir auch im Kontakt waren, das Thema Fachkräfte- und Lehrlingsmangel ist allgegenwärtig. Das veranlasste uns einmal mehr, über die Thematik und unsere Rolle als Informationsvermittler nachzudenken.

Also auf zu NEUEM

Klar war für uns, dass wir einen Beitrag hin zu einer positiven Entwicklung leisten wollen. Die Welt verändern können auch wir nicht, aber wir können immer einen bestimmten Beitrag zu Veränderungen in unseren Möglichkeiten beisteuern. Also berichten wir in unterschiedlichster Form über die «Welt der Berufe».

Aber wo anfangen?

Wie immer haben wir uns in verschiedenen Branchen und Bereichen umgehört und umgesehen. Wir haben unendlich viele Gespräche geführt, die uns weiter an das Thema rangeführt haben. Auffallend war, dass die meisten aktiven Berufsleute, egal wo, einen recht zufriedenen Eindruck machten. Gewaltig «unter Druck sein» schien vielerorts aber auch an der Tagesordnung zu sein. Einerseits, weil mehr als genug Arbeit vorhanden war. Andererseits aber auch, weil im Laufe der Zeit immer mehr neue Technologien, Einrichtungen und Werkzeuge ins Spiel kommen.

Berufsleute und angehende Fachkräfte werden anscheinend immer

rarer auf dem Markt. Nach unseren Erkenntnissen ist gerade da, wo die Schweiz in vielerlei Richtung bis anhin glänzte, weiter anzusetzen. Das duale Berufsbildungssystem (Kombination Schule und Praxis) der Schweiz ist einmalig und hat Weltruf. Dies ist die Chance für alle Beteiligten. Folglich ist ein wichtiger zukunftsorientierter Teil für Unternehmen, etwas gegen den künftigen Fachkräftemangel beizusteuern. Dies bedeutet letztlich, selber Lehrlinge auszubilden.

Unsere Beitragsserie

Für uns heisst das, dass wir in unterschiedlicher Form in einer losen Beitragsserie über reale Beispiele berichten. Wir geben einen Einblick in Berufsbilder, Lehrbetriebe und die Arbeitswelt von Beteiligten. Folgend betrachten wir zum Einstieg vorerst einmal in Kürze die Welt der Jugendlichen. Danach folgen zwei Beispiele mit Volvo Trucks in der Schweiz und der pmb bau ag in Schaffhausen.

Jugendliche – was danach?

Irgendwann kommt bei jedem Jugendlichen der Moment für die Richtungsbestimmung nach der

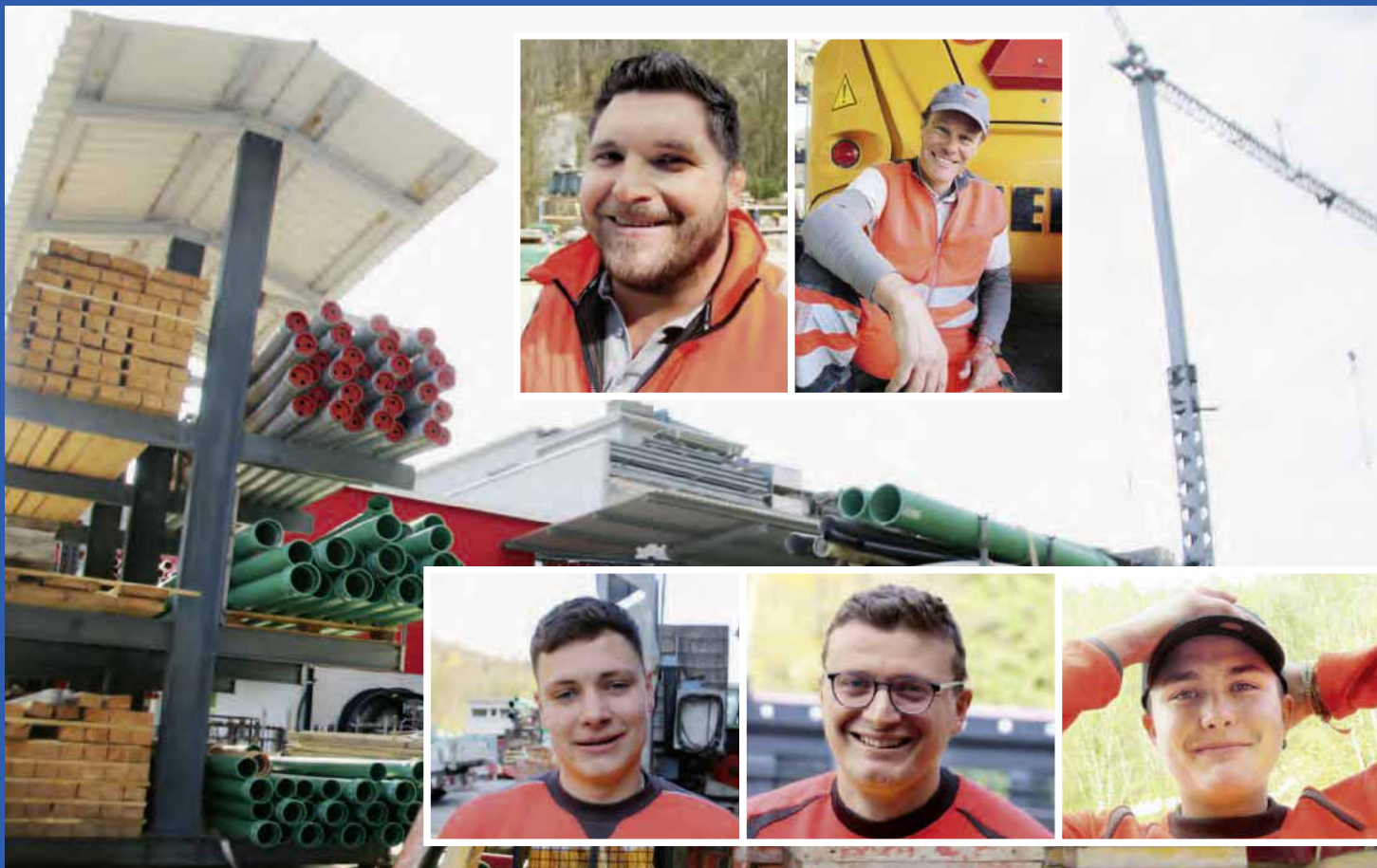
obligatorischen Schulzeit. Weiterhin Schule, also studieren, oder Berufslehre. Oft eine schwierige Entscheidungsphase. Wer in der Schweiz Hilfe in Anspruch nehmen will, hat fast unzählige Möglichkeiten. Es gibt mitunter Berufsberatungsstellen und Berufsbildungszentren. Wer schon eine leichte Ahnung, eine Idee oder einige Ideen hat, in welche Richtung es gehen soll, kann in möglichen Lehrbetrieben eine Schnupperlehre absolvieren.

Schnuppern heisst?

Berufsberatung.ch schreibt dazu: Lehrbetriebe aus allen Branchen und Berufen bieten Schnupperlehren an. Sie sind eine Gelegenheit, um sich genauer über einen Beruf zu informieren, in einem Betrieb den Arbeitsalltag der Berufsleute zu erleben (Büro, Produktionsstätten, Werkzeuge, Materialien, die gebraucht werden, Zeitplan, das Leben in der Unternehmung), einfachere Arbeiten selber auszuführen, den anwesenden Berufsfachleuten Fragen zu ihrem Beruf zu stellen, zu überprüfen, ob die gemachten Erfahrungen mit den eigenen Vorstellungen vom Beruf übereinstimmen, herauszufinden, ob die eigenen Fähigkeiten zu den Anforderungen des Berufs passen und einen ersten Schritt in Richtung Lehrstelle zu machen.

Beitrag: Rolf Grob, Publikationen Mobilität®, CH-Winterthur

Danke an alle für die jeweiligen Begegnungen!



Berufsbilder Nzfz-Werkstatt

Im Zusammenhang mit den Werkstattberufen in der Automobilbranche gibt es ganz speziell auch die Fachrichtung «Nutzfahrzeuge». In diesem Bereich trifft man auf die schweren und die leichten Transportfahrzeuge für Güter aller Art. Dann aber auch auf unterschiedlichste grosse und kleine Busse für den Personentransport.

Wie bei allen anderen Branchen und Fachrichtungen sind die Unternehmen im Bereich der Nutzfahrzeuggaragen in Sachen Fachmitarbeitende und Lehrlinge seit einiger Zeit mehr als nur gefordert. Sie müssen, wie auch die Kunden aus dem Transportgewerbe, den rasant steigenden Kundenbedürfnissen und letztlich Aufträgen gerecht werden. Auch dieses Glied in der Kette der Versorgung der Gesellschaft muss seinen Platz erhalten können. Und das geht nur mit ausgebildeten, arbeitswilligen und engagierten Menschen, gleich welchen Geschlechts, Alters und Nationalität.

Was tun die Nutzfahrzeug-Fachleute?

Diese führen in entsprechenden Einrichtungen, sprich Nutzfahrzeuggaragen, an schweren und leichten Gütertransportfahrzeugen mit Verbrennungsmotoren oder mit alternativen Antrieben Systemprüfungen durch und verrichten nötige Wartungsarbeiten. Desgleichen an grossen und kleinen Bussen für den Personentransport im öffentlichen Verkehr oder im Ausflug- und Ferienverkehr. Zudem gehören Reparaturarbeiten an Fahrzeugsystemen zu den berufsspezifischen Arbeiten. Diese Systeme umfassen Fahrwerk, Motor und Antrieb sowie Elektrik-, Elektronik-, Komfort- und Sicherheitssysteme. Bei Nutzfahrzeugen werden zusätzlich Druckluftsysteme überprüft und programmiert. Ausserdem werden Komponenten für den Anhängerbetrieb und für die verschiedenen Aufbausysteme gewartet.

Automobil-Mechatroniker/in EFZ Fachrichtung «Nutzfahrzeuge»

Dieser Beruf umfasst eine vierjährige Lehrzeit mit 1–1½ Tage Berufs-

schule pro Woche und diversen überbetrieblichen Kursen während der Lehrzeit. Sie führen System- und Funktionsprüfungen sowie einfache Diagnosearbeiten bei Nutzfahrzeugen durch. Sie reparieren Motor, Antrieb, Fahrwerk und Elektronik.

Automobil-Fachmann/-frau EFZ Fachrichtung «Nutzfahrzeuge»

Die Ausbildung umfasst eine dreijährige Lehrzeit mit 1–1½ Tage Berufsschule pro Woche und überbetrieblichen Kursen während der Lehrzeit.

Sie prüfen und warten Fahrzeuge, tauschen Verschleissteile aus, unterstützen betriebliche Abläufe und überprüfen, reparieren Systeme.

Automobil-Assistent/in EBA Fachrichtung «Nutzfahrzeuge»

Die Ausbildung ist zweijährig. Sie erledigen selbstständig einfache Servicearbeiten und Reparaturen an Fahrzeugen. Sie reinigen und pflegen das Fahrzeug und tauschen Verschleissteile wie Reifen und Räder aus.

Lehrberufe: EFZ und EBA

Es gibt ungefähr 250 EFZ- oder EBA-Berufe, die nach der obligatorischen Schulzeit erlernt werden können.

Die berufliche Grundbildung (Lehre) wird als Erstausbildung nach der obligatorischen Schulzeit absolviert. Sie vermittelt die Grundlagen, die zur Ausübung eines Berufes erforderlich sind. Dabei wechseln sich Praxis und Theorie ab. Nach einer Lehre bestehen zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. Insgesamt sind ungefähr 250 Berufe durch eine berufliche Grundbildung zugänglich.

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

Die drei- bis vierjährige Lehre führt zum EFZ. Mit dem EFZ wird das Ausüben eines Berufs und somit der Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht. In den verschiedenen Berufsfeldern gibt es mehr als 230 EFZ-Berufe.

Was ist das EFZ? Das eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ wird nach einer erfolgreichen beruflichen Grundbildung (Lehre) erlangt. Das zur Berufsausbildung Erforderliche wird in der drei- bis vierjährigen Ausbildung durch Theorie und Praxis vermittelt. Das EFZ ist ein geschützter Titel und vom Bund anerkannt.

Eidgenössisches Berufsattest EBA

Berufliche Grundbildungen mit Berufsattest EBA sind zweijährige Lehren. Sie sind gemacht für Jugendliche, die hauptsächlich praktisch begabt sind. In den verschiedenen Berufsfeldern gibt es ungefähr 60 EBA-Berufe.

Was ist das EBA? Die zweijährige berufliche Grundbildung (Berufslehre) führt zum eidgenössischen Berufsattest EBA. Sie richtet sich hauptsächlich an Personen mit schulischen Schwierigkeiten. Die Praxis wird in einem Lehrbetrieb und die Theorie an einem Tag pro Woche an der Berufsfachschule vermittelt. Dabei erhalten die zu Schulenden eine angemessene Betreuung. Manche EBA können auch in Vollzeit an einer Schule erlangt werden. Die zweijährige Lehre führt wie die drei- oder vierjährige Grundbildung zu einem eidgenössischen Berufsabschluss.

Quelle: www.berufsberatung.ch

Weitere Informationen erhalten Interessierte beispielsweise über www.berufsberatung.ch oder auch www.agvs-upsa.ch (Autogewerbe Verband Schweiz) und bei www.volvotrucks.ch

Lehrbetriebe



Urs Gerber, CEO, Geschäftsführer, Volvo Group (Schweiz)

Die Volvo Group (Schweiz) ist derzeit so erfolgreich wie noch nie. Dies ist nicht nur mit eitel Freude verbunden, denn den Erfolg gilt es zu verteidigen. Vielmehr gilt es auch, in einer anderen Dimension die Kundenbedürfnisse zu befriedigen.

Urs Gerber, CEO der Volvo Group (Schweiz), liess an einem Presseanlass durchblicken womit man auch in einer vermeintlich komfortablen Situation zu kämpfen hat.

Thema sind die teils unterschiedlichen Bedürfnisse an die Infrastruktur und das zusätzlich nötige Fachwissen bei den Werkstattmitarbeitenden in Bezug auf die alternativ angetriebenen Fahrzeuge. Beispielsweise musste die Infrastruktur im Zusammenhang mit den E-Fahrzeugen entsprechend angepasst werden. Das Thema Sicherheit stehe dabei immer ganz an vorderster Front. Logischerweise will sich hier niemand einen Fauxpas leisten.

Dann gehe es aber auch um das Fachpersonal, welches bezüglich den unterschiedlichen Technologien laufend weitergebildet werden muss und während dieser Zeit nicht zur Verfügung steht. Da

könne man bei Volvo Trucks zum Glück auf meist langjährig Tätige zählen. Beim Finden von zusätzlichen Fachkräften habe man, wie alle in der Branche, einen Engpass. Desgleichen sei es auch bei den Lehrlingen.

Grundsätzlich wolle man aber nicht einfach klagen. Man sei ja sehr froh über den sehr guten Geschäftsgang. Allerdings stehen hier nie die Marktanteile im Vordergrund. Im Fokus sei so oder so immer der einzelne Kunde, den man mit vollem Engagement zufrieden stellen und für seine Treue belohnen wolle. Damit dies möglich sei, schaue man natürlich auch auf die nötigen Mitarbeitenden und ihre Fachkompetenz. Letztendlich wolle man auch da alles dafür tun, dass man weiterhin Fortschritte erzielen könne. Volles Engagement und ein guter Ruf als Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner helfe immer.



Wo ein Wille ist, gibt es einen Weg

Seyeds spezieller Weg zur Fachkraft

Sie erraten es richtig, wenn Sie beim Namen Seyeds nicht gerade auf einen schweizerischen Ursprung tippen. Seyed kommt aus Afghanistan, dem Staat in Süd-mittelasien mit den Anrainern Iran, Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan, Volksrepublik China und Pakistan. Was hat gerade er jetzt mit unserer «Welt der Berufe» zu tun? Lesen Sie weiter!

Wir haben Seyed für unsere Einstiegsgeschichte zu unserer neuen Beitragsserie «Welt der Berufe» gewählt, weil er einen wirklich aussergewöhnlichen Weg hinter sich hat. Auf die Idee hat uns Walter Oertli, Betriebsleiter von Dällikon und Winterthur bei Volvo Trucks in der Schweiz gebracht. Wir haben ihm, während eines Gesprächs, von unserer Idee «Welt der Berufe» erzählt. Fast wie aus der Kanone geschossen erzählte er uns vom wohl fast

einmaligen Beispiel «Seyed», den wir gerade umgehend in der Nutzfahrzeugwerkstatt in Dällikon aufsuchten um ein paar erste Bilder von ihm zu machen. Völlig überrascht wurden wir dabei von seinem wirklich sehr guten Deutsch. Auch hatten wir sofort das Gefühl, dass er unsere Sprache nicht nur sprach sondern auch die Inhalte sehr gut verstand. Der sichtlich begeisterte Walter Oertli gab uns dann erste Hinweise zum inzwischen echten Berufsmann Seyed.

Alles fing anscheinend mit einer telefonischen Anfrage von der Integrationsstelle AOZ an. Man suchte für einen jungen Mann aus Afghanistan eine Möglichkeit für eine einjährige Integrationslehre im Umfeld von Lastwagen. Gemäss Walter Oertli habe man sich dann intern besprochen und sei zum Schluss gekommen, dem recht gut Deutsch sprechenden Seyed eine Chance zu geben. Und man habe es bis heute nicht bereut. Man sei so oder so auf der Suche nach Leuten gewesen, die einen Arbeitswillen an den Tag legen können und zupacken wollen. Und Seyed habe während der ganzen Zeit noch andere Qualitäten offen gelegt. Er sei immer sauber und gepflegt aufgetreten und habe ein erstaunliches Qualitätsdenken mit sich gebracht. Auch der allgemeine Umgang sei mehr als nur ansprechend gewesen. Dies habe dann letztlich dazu geführt, ihm den Vorschlag für eine Verlängerung seiner Tätigkeit bei Volvo Trucks in Form einer mindestens zweijährigen Lehre zu machen. Er entschied sich letztlich für die Ausbildung zum Automobil-Assistenten EBA Fachrichtung «Nutzfahrzeuge», die er im August 2022 mit Bravour abschloss. Inzwischen habe man mit ihm gar eine Lösung für ein eigen-



Seyed in seiner Arbeitswelt bei Volvo Truck in Dällikon



Volvo Group (Schweiz) Trucks & Buses
mit Hauptsitz in Dällikon und Filialen sowie Partnerbetrieben im ganzen Land!

Handwerk hat goldenen Boden



Ralf Rüeger, Werkstattchef, mit
Walter Oertli, Betriebsleiter



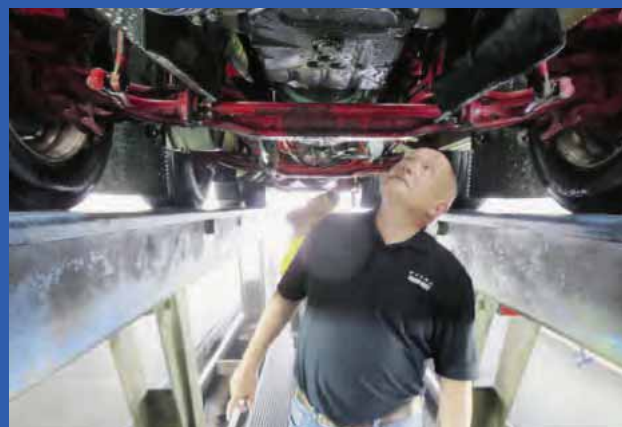
ständiges Wohnen gefunden. Alles in allem sei aus dem anfänglichen Versuch für beide Seiten eine Win-win-Situation entstanden.

Selbstverständlich wollten wir auch von Seyed noch ein paar Sachen in einem lockeren Gespräch bei einem Nachtessen erfahren. Über die eigentlichen Gründe zu seiner Flucht wollte er verständlicherweise nicht allzu viel sprechen. Seine ganze Familie, die er sehr vermisst, sei ja noch in seiner ursprünglichen Heimat. Der Entscheid, aus Afghanistan zu fliehen, sei ihm sicherlich nicht leicht gefallen. Er hätte in Afghanistan vieles einfach nicht mehr mit ansehen können. Er wollte einfach nur weg. Die Flucht sei sehr beschwerlich gewesen und dennoch auch spannend. Vielerorts wollte man ihn nicht aufnehmen. So sei er über Pakistan, Iran, Türkei, Kroatien, Griechenland nach Österreich gekommen. Dort habe man ihn an die schweizerische Grenze geschickt. In Buchs habe er die Grenze passiert. Während dreier Monate sei er dann in einem geschlossenen Asylheim gewesen. Danach hätte er in einem anderen Heim mehr Freiheit erhalten. Man habe ihm die Möglichkeit gegeben, Deutsch zu lernen, und habe mit ihm Möglichkeiten für die Zukunft besprochen. Sein Wunsch, wie in Afghanistan etwas mit Technik, mit Lastwagen tun zu können, sei inzwischen ja in Erfüllung gegangen. Er sei so etwas von glücklich und sei der Schweiz und Volvo Trucks mehr als nur dankbar. Er werde auch künftig alles daran setzen, den Gastgebern mit seinem Einsatz ein ewiges DANKE zu geben.

Beitrag, Bilder: Rolf Grob,
Publikationen Mobilität®,
CH-Winterthur



Walter Oertli, Betriebsleiter Dällikon und Winterthur



Berufsbild Maurer/in EFZ

Maurer und Maurerinnen erstellen Neubauten und sanieren bestehende Gebäude. Sie bauen Mauerwerk aus Backstein und Naturstein oder führen Betonarbeiten aus. Zudem montieren sie Gerüste, tragen Verputze auf und verlegen Kanalisationsrohre. So beschreibt berufsberatung.ch das Berufsbild Maurer/in EFZ im Einstieg.

Rund um den Beruf

Jede Berufsart hat wie alles im Leben unterschiedliche Seiten. Vieles ist eine Empfindungssache und letztlich eine Frage der persönlichen Einstellung. Man will oder man will nicht. In der Schweiz hat man seit jeher die freie Wahl.

Maurer und Maurerinnen sind in Bauunternehmen tätig. Die Betriebsgrösse reicht vom Kleinbetrieb bis zum Grossbetrieb mit teilweise weit über 100 Mitarbeitenden. Sie arbeiten bei jeder Witterung im Freien. Im Sommer gibt es eher mehr Arbeit, im Winter eher weniger. Zum Teil arbeiten sie auch in grossen Höhen. Die Anstellungsbedingungen sind durch den Landesmantelvertrag für das schweizerische Bauhauptgewerbe und regionale Gesamtarbeitsverträge geregelt. Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind in der Regel sehr gut.

Vorbereiten der Baustelle

- Pläne gemeinsam mit der Bauleitung lesen und Planung vornehmen
- Baustelle einrichten und sichern mit Absperrungen und Schutzschildern
- Markierungen setzen
- Gräben für die Kanalisation und Werkleitungen erstellen, Rohre verlegen, wieder eindecken und Graben aufschütten. Zum Teil müssen Hänge stabilisiert werden.

Bauarbeiten

- Schalungen vorbereiten für Fundamente, Stützpfeiler, Wände und andere Bauteile
- Bewehrung montieren und gemäss Plänen Beton einfüllen und von Hand oder mit Maschinen verarbeiten
- Mauern mit Backsteinen und Mörtel errichten, mit Richtschnur und Wasserwaage überprüfen, ob Mauer gerade ist
- Kamine aufstellen und Kamintüren einbauen
- Vorgefertigte Elemente wie Platten, Stützen oder Fensterbänke montieren
- Dämmungen, Verputze und Fugen anbringen
- Werkzeuge und Maschinen reinigen und instand halten
- Arbeits-

sicherheitsmassnahmen kennen und einhalten

- Abfälle umweltgerecht entsorgen, Umweltschutzregeln kennen und einhalten

Rückbau und Renovation

- Abbruch- oder Renovationsarbeiten vorbereiten
- alte Bauten und Anlagen abbauen und demontieren, ursprünglichen Zustand wiederherstellen
- Renovationsarbeiten bei alten oder beschädigten Bauten durchführen

Voraussetzungen für den Beruf

Obligatorische Schule abgeschlossen und gute Leistungen in Mathematik. Dann braucht es handwerkliches Geschick, praktisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, gute Gesundheit, körperliche Beweglichkeit und Kraft, Schwindelfreiheit (keine Höhenangst), Wetterfestigkeit und Teamfähigkeit.

Ausbildung

Grundlage: Eidg. Verordnung vom 14.9.2010 (Stand 1.1.2018); *Dauer:* 3 Jahre; Bildung in beruflicher Praxis in einem Bauunternehmen; *Schulische Bildung:* 1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule.

Schulische Vollzeitausbildung Albisbrunn/ZH

Lerninhalte: • Unternehmung und Umfeld • Ausführungsgrundlagen • Vorphase der Ausführung • Ausführung • Auftragsüberwachung

Überbetriebliche Kurse

Praktisches Erlernen und Üben beruflicher Grundlagen

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Abschluss: Eidg. Fähigkeitszeugnis «Maurer/in EFZ»

Zukunftsmöglichkeiten

Kurse, Angebote: von Fach- und Berufsfachschulen; *Berufe mit eidgenössischem Fachausweis:* Bau-Polier/in, Baustoffprüfer/in (Beton und Mörtel), Bautenschutz-Fachmann/-frau, Bauwerktrenn-Polier/in, Handwerker/in in der Denkmalpflege

Höhere Fachprüfung (HFP): Baumeister/in und dipl. Bauleiter/in *Höhere Fachschule:* Dipl. Techniker/in HF Bauführung und Dipl. Techniker/in HF Bauplanung *Fachhochschule:* Bachelorstudiengänge im Fachbereich Bauwesen, beispielsweise Bachelor of Science (FH) in Bauingenieurwesen. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Weitere Informationen

Schweiz. Baumeisterverband
SBV Grundbildung, Weinbergstr. 49
PF, 8042 Zürich, +41 58 360 76 99, www.bauberufe.ch
berufsbildung@baumeister.ch

Albisbrunn, Ebertswilerstr. 33,
8915 Hausen am Albis,
+41 44 764 81 81
www.albisbrunn.ch
info@albisbrunn.ch

Albisbrunn: Hier gibt es Starthilfen für Jugendliche in Entwicklungskrisen. In erster Linie geht es darum, Fähigkeiten zu vermitteln, die es braucht, um die Anforderungen des Lebens und der Gesellschaft selbständig bewältigen zu können. Hier wird ein breit angelegtes Bildungs- und Erziehungsprogramm angeboten. Die Bereiche Sozialpädagogik, Psychotherapie, Schulbildung und Berufsbildung sind in einer Zusammenarbeit vernetzt.

Quelle
www.bauberufe.ch
www.berufsberatung.ch

pmb bau ag – das Baugeschäft in Schaffhausen

Wir haben Pascal Gurtner, den Bauunternehmer, im Rahmen unserer neuen Beitragsserie «Welt der Berufe» befragt.

Vorerst wollten wir natürlich wissen weshalb sein Unternehmen überhaupt Berufsnachwuchs ausbildet. Für ihn ist klar, dass dies mehr als nur Sinn macht. In dem schon seit längerer Zeit angespannten Arbeitsmarkt, wo dringend benötigte Fachkräfte oft schwer zu finden sind, muss etwas zur Nachwuchsbildung getan werden. Und da müsse in der Branche jedes Unternehmen, gleich welcher Grösse, seinen Beitrag mit der Ausbildung von Lehrlingen leisten.

Der Beruf, beispielsweise eines Maurers, habe so viele Entwicklungschancen und Zukunftsaussichten, wie wenig Branchen sie zu bieten hätten. Er wisse, von was er rede, denn sein berufliche Werdegang habe auch mit einer Maurerlehre bei seiner heutigen Firma, der pmb bau ag, begonnen und mit einer mehrjährigen Tätigkeit auf dem Bau seine Fortsetzung gefunden. Irgendwann sei der Wunsch nach einer Weiterentwicklung gekommen. So sei er die Ausbildung zum Vorarbeiter/Polier angegangen. Nicht genug; mit dem Wechsel in eine andere Baufirma besuchte er berufsbegleitend die Bauschule Aarau und absolvierte den Abschluss zum eidgenössisch dipl. Bauführer BSA. Danach sei man auf ihn immer wieder aufmerksam geworden. Wie bei allen Betrieben habe man sich bei pmb bau ag irgendwann Gedanken über die Zukunft und eine entsprechende Nachfolgeregelung gemacht. Eines Tages bot man ihm die Betriebsführung und eine Beteiligung an. Wie alles im Leben haben solche Schritte mit ein-



Pascal Gurtner, Geschäftsführer/VR-Präsident, ist stolz darauf, auch einen Beitrag zur Berufsnachwuchsförderung leisten zu können.

schneidenden Veränderungen für sich selber und sein Umfeld zu tun. Letztendlich nahm er die sich bietende Chance an. Wie immer musste man die Chancen und Risiken abwägen. Aufgrund der positiven Entwicklung habe man ihm dann angeboten das Unternehmen ganz zu übernehmen. Zusammenfassend meinte er, dass sein beruflicher Werdegang eine der unterschiedlichsten Möglichkeiten im Baugewerbe aufzeige.

Auch können sich willige Leute jeden Alters im Klaren sein, dass immer und überall gebaut werde. Die Arbeit würde kaum ausgehen. Alle, die im gesamten Wirtschaftsgebilde aktiv sind, seien sich dessen bewusst. Das in der Schweiz entwickelte duale Ausbildungssystem vereine Theorie und Praxis auf optimale Weise. Dazu müsse man Sorge tragen, indem alle daran gehalten seien, ihren Beitrag zu leisten.

Mit Vertrauen bauen:
www.pmbbau.ch

Lehrbetrieb



Das Bauen fasziniert in jeder Beziehung



Peter Marchi, Ausbildungsverantwortlicher

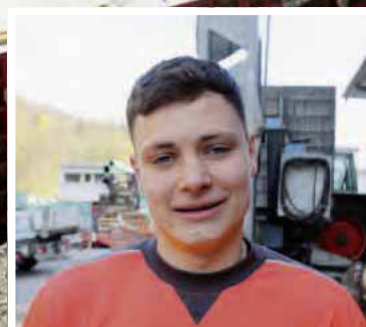
Peter Marchi ist seit 40 Jahren auf dem Bau tätig und seit 25 Jahren bei der pmb bau ag.

Wenn man dem Hochbaupolier und Lehrlingsbetreuer begegnet, hat man eine mit positiver Energie geladene Person vor sich. Peter Marchi ist motiviert, erfreut und von der Branche, seinem Einstiegsberuf als Maurer und von seinen heutigen Tätigkeiten und Aufgaben voll und ganz überzeugt. Jungen Männern und Frauen, die die im Berufsbild «Maurer/in EFZ» beschriebenen Anforderungen erfüllen und an einer erfüllten und sicheren Zukunft teilhaben wollen, könne er die bauberufliche Richtung nur empfehlen. Die Möglichkeiten seien immens, auch verdienstmässig. Er selber schätze speziell die Abwechslung, das körperlich und geistige Wirken auf allen Ebenen, die interessanten Menschen verschiedenster Herkunft und letztlich das Naturnahe mit der frischen Luft.

**pmb bau ag –
das Baugeschäft
in Schaffhausen**



Mischa Kreuzer ist im ersten Jahr seiner Maurerlehre und glücklich, diesen Beruf zu erlernen. Auch vom Lehrbetrieb ist er begeistert. Die Vielfalt der Arbeiten und das Team sind ganz nach seinem Geschmack.

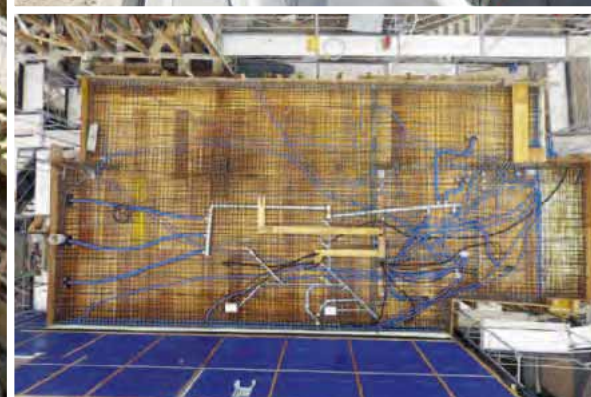


Nevin Leu steigt neu ins Bauwesen ein. Die Empfehlungen und die Schnupperlehre bei der pmb bau ag haben ihn überzeugt. Den Start ins Berufsleben und das eigene Geld zu verdienen, kann er kaum erwarten.

Die Arbeit ist vielfältig und zukunftsorientiert



Amir Osmani ist im 2. Lehrjahr, 27 Jahre alt, Familienvater, Kosovare und seit drei Jahren in der Schweiz: «Das was ich hier lerne, wird mir, wo ich auch in Zukunft sein werde, niemand mehr nehmen können. In dieser Firma bekomme ich ein sehr gutes Rüstzeug und Zukunftsperspektiven. Das ist für mich und meine junge Familie wegweisend. Und noch etwas: Wer sich in der Schweiz anpasst und sich wirklich engagiert, kann es nur gut haben.»



Mobilität®

Publikationen für Unternehmer,
Unternehmerinnen, Führungskräfte
und Fachleute

**Transport und Logistik
Verkehr, Verkehrsmittel
Infrastruktur**

**Kommunikation
Energie
Umwelt
Sicherheit
Entwicklung, Forschung
Industrie
Wirtschaft**

Anschrift für Verlag, Redaktion,
Anzeigen und Abonnemente

Verlag «Mobilität»
Grob Organisation
Obergasse 34
CH-8400 Winterthur
Telefon +41 (0)52 213 23 17
Telefax +41 (0)52 213 23 19
groborg@mobiltaet-verlag.ch
www.mobiltaet-verlag.ch

Erscheinungen

Beachten Sie dazu den
laufend angepassten Plan auf
www.mobiltaet-verlag.ch

SEIT
30
JAHREN

Mobilität®
Publikationen seit 1994
ISSN 1424-4322



Bitte ausschneiden und senden an obenstehende Adressen!

Mobilität®

Fach-, Spezial- & Sonderpublikationen

Ich bestelle

☐ Anzahl Ex. _____

1. Einzelsexemplar CHF 20.– p. Ex.

☐ Ausgabe _____

Ich abonniere Mobilität®

2. Einzelabonnement (Schweiz und Ausland)

☐ 4 Ausgaben CHF 70.–

☐ Schweiz exkl. Mehrwertsteuer

☐ 8 Ausgaben CHF 100.–

☐ Ausland exkl. Versandkosten

3. Zusatzabonnement: Ich wünsche zu obigem Einzelabonnement ein Zusatzabonnement (ab 10 Exemplaren an gleiche Adresse) für andere Personen in unserem Unternehmen

..... **Anzahl Exemplare im Zusatzabonnement pro Ausgabe**

Schweiz CHF 6.–*

Ausland CHF 6.–**

* pro Exemplar / Ausgabe
und exkl. MwSt.

** pro Exemplar / Ausgabe
und exkl. Versandkosten

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name, Vorname

Funktion

Firma

Strasse, Nr.

Land / PLZ / Ort

Telefon

Telefax

E-Mail:

Datum

Unterschrift

Mobilität®

Fach-, Spezial- & Sonderpublikationen

2023 im 30. Jahrgang – ISSN 1424-4322

Fachinformationen für Unternehmer, Unternehmerinnen, Führungskräfte und Fachspezialisten in den Publikationen Mobilität.

Verschiedene Publikationen Mobilität®:

mit unterschiedlichsten Themen aus der Welt des Güter- und Personentransportes, der entsprechenden Logistik und Infrastruktur

- Ausgaben Mobilität «Transport + Logistik»
- Mobilität Spezials (zu eingegrenzten Themen und Branchen)
- Sonderpublikationen Mobilität Galas (Verkehrsmittel separiert)
- Webseite www.mobilitaet-verlag.ch

Themenkreise

- Güter- und Personentransporte
- Transporte: Strasse, Schiene, Wasser, Luft
- Transport- und Verkehrsmittel
- Logistik, Transport-, Förder- und Lagertechnik
- Verkehrsinfrastruktur, Bau und Unterhalt
- Menschen und Berufe, Berufsbildung
- Kommunikation (u. a. Mittel und Technik)
- Energie, Umwelt, Sicherheit
- Industrie- und Wirtschaft
- Fachmessen, Veranstaltungen

www.mobiltaet-verlag.ch

Laufend News und eine umfassende Bildergalerie

Verlag «Mobilität»

Obergasse 34, CH-8400 Winterthur

Telefon +41 (0)52 213 23 17, Telefax +41 (0)52 213 23 19

groborg@mobiltaet-verlag.ch, www.mobiltaet-verlag.ch

... Lastwagen
zu verkaufen?



Jetzt kostenloses
Fahrzeug-Inserat schalten.



camions 24

Das Portal für Nutzfahrzeuge

Fahrzeugüberführungen national und international

Personenwagen
Transporter
Car / Bus
Lastwagen
Spezialfahrzeuge



www.widmer-transfer.ch



kovive
Hilft Kindern in der Schweiz.



Das „Mobilität“-Team macht
sich mit Kovive für armutsbe-
troffene und sozial benach-
teiligte Kinder in der Schweiz
stark. **Engagieren auch Sie
sich mit uns!**



Schweizer Kinderhilfswerk Kovive

Unterlachenstrasse 12, 6005 Luzern

041 249 20 80, info@kovive.ch, www.kovive.ch

Spendenkonto: 60-23176-1

Spendenvermerk: Glück schenken

PROFIS ARBEITEN FÜR PROFIS. DU AUCH?

BEWIRB
DICH JETZT!



STELLENPORTAL
WWW.MANJOBS.CH

MAN TRUCK & BUS SCHWEIZ AG UND TEILNEHMENDE MAN MARKTPARTNER.

